

MEDISANA

GESUNDES WACHSTUM

Geschäftsbericht 2006



Inhalt

2	An unsere Aktionäre
2	Vorwort des Vorstands
6	Bericht des Aufsichtsrats
11	Corporate Governance
18	MEDISANA Aktie
24	Konzernlagebericht
24	Überblick
25	Rahmenbedingungen
36	Geschäftsentwicklung
45	Risikobericht
48	Nachtragsbericht
48	Prognosebericht/Ausblick
51	Erklärung des Vorstands
54	Konzernabschluss
55	Gewinn- und Verlustrechnung
56	Bilanz
58	Kapitalflussrechnung
59	Eigenkapitalveränderungsrechnung
60	Anhang
106	Bestätigungsvermerk
108	Weitere Informationen
108	Risikohinweise
109	Unternehmens- und Finanzkalender
110	Impressum
U3	MEDISANA weltweit



Ralf Lindner
Vorsitzender des Vorstands der MEDISANA AG

„Wir haben 2006 zwar viel, aber noch nicht genug erreicht. Trotz deutlicher operativer Fortschritte haben wir aber immer noch negative Einflußfaktoren auf das Ergebnis infolge der Reorganisation abarbeiten müssen. Dies haben wir bereinigt und sehen gleichzeitig in der gelungenen Repositionierung und Akzeptanz im Markt erste Früchte unserer Arbeit.“

Für das laufende Geschäftsjahr gilt: Wir schauen mit Optimismus in die Zukunft. In 2007 wollen wir grundsätzlich unsere Strategie fortsetzen und weiter bei den Marktanteilen zulegen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns ganz klar auf das Ziel Profitabilität. Vor dem Hintergrund der dynamischen Wachstumsperspektiven sind wir auf dem besten Wege dorthin.“

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ihre MEDISANA hat auf dem Weg zu nachhaltigem profitablen Wachstum im Berichtsjahr eine gute Strecke zurückgelegt und dabei wesentlich zugelegt. Das Jahr 2006 konnte MEDISANA mit deutlichen Verbesserungen im operativen Geschäft abschließen. Wir sind heute wesentlich stärker als vor einem Jahr und konnten mit einem Umsatzsprung von rund 45 % auf 23,2 Millionen Euro unsere Marktposition ausbauen sowie die erstmals ganzjährig konsolidierte Promed GmbH erfolgreich integrieren.

Aufgrund des kräftigen Umsatzwachstums im Konzern stieg das Rohergebnis um rund 32 % auf 7,2 Millionen Euro. Das Konzernergebnis verbesserte sich, trotz erforderlicher Wertminderungen auf Geschäfts-/Firmenwerte aus Beteiligungen sowie auf Patente in Höhe von insgesamt 1,2 Millionen Euro, im Jahresvergleich von -3,3 Millionen Euro auf -2,4 Millionen Euro. Bereinigt um die Sondereffekte belief sich das Nettoergebnis auf -1,2 Millionen Euro.

Im Hinblick auf eine verbesserte geographische Ausrichtung haben wir in 2006 ebenfalls wichtige Schritte unternommen: Dazu gehört die Beendigung der Zusammenarbeit in der italienischen Sanico S.R.L. aufgrund der anhaltend unbefriedigenden Geschäftsentwicklung. Im Zusammenhang mit dieser Konzernreorganisation standen dabei negativ ergebniswirksame Effekte in Höhe von 1,0 Mio EUR aus der außerplanmäßigen Firmenwertabschreibung dieser 25prozentigen Beteiligung. Auch für die Regionen United Kingdom und Spanien haben wir organisatorische Maßnahmen im Hinblick auf die Vertriebsstruktur eingeleitet.

Wir werden diese Märkte künftig mit neu definierten Strukturen bedienen und durch besseres Ausschöpfen der Potenziale die sich uns bietenden Chancen dieser Regionen konsequenter nutzen.

Darüber hinaus war das Jahr 2006 strategisch mit der fortgeführten Öffnung und Stärkung von Vertriebskanälen, einer Politik der Kostendisziplin, so z. B. durch die Zusammenführung von Logistikzentren, der Ausschöpfung von Synergien – insbesondere in der Produktinnovation – mit der Promed GmbH sowie der weiteren Investitionen in die Marken und einer Einführung von rund einem Dutzend neuer Produkte verbunden.

Auf der Produktseite fahren wir eine Mehrmarkenstrategie, die für MEDISANA ein bereits erfolgreich erprobtes Konzept ist.

Wir haben Erfahrung darin, wenn es darum geht, mit verschiedenen Marken in unterschiedlichen Marktsegmenten zu agieren. Mit der Akquisition von Promed haben wir diese Strategie verfeinert. In unserem Unternehmen wird MEDISANA als Premium-Marke mit starker Ausrichtung auf den qualitätsbewussten und markenorientierten Kunden kontinuierlich weiterentwickelt. Die Marke Happy Life wird in unserem Portfolio zunehmend so positioniert, dass sie Konsumenten anspricht, die in erster Linie auf ein attraktives Preis/Leistungsverhältnis reagieren. Bei Promed wird die Fokussierung auf den klassischen Sanitätsfachhandel betont, wobei hier für den Kunden Funktionalität, Anwenderfreundlichkeit und Qualität der Produkte im Vordergrund stehen.

Wir haben 2006 zwar viel, aber noch nicht genug erreicht. Trotz deutlicher operativer Fortschritte haben wir aber immer noch negative Einflußfaktoren auf das Ergebnis infolge der Reorganisation abarbeiten müssen. Dies haben wir bereinigt und sehen gleichzeitig in der gelungenen Repositionierung und Akzeptanz im Markt erste Früchte unserer Arbeit. Nun legen wir die Meßlatte höher und wollen in 2007 unsere Offensive fortsetzen und weiter bei den Marktanteilen zulegen. Der Health Care-Markt ist ein stark wachsender Markt, der MEDISANA ein langfristiges Wachstumspotenzial bietet. Wir werden alles dafür tun, um unsere Position auf den lokalen Märkten nicht nur zu behaupten, sondern eben weiter auszubauen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns ganz klar auf das Ziel Profitabilität.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir stehen weiter vor großen Anforderungen, wissen aber gleichzeitig, dass vieles bei der MEDISANA bereits richtig gut ist. Hier spreche ich in erster Linie von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihnen gebührt mein herzlicher Dank für das Engagement in unserem Interesse, im Interesse der MEDISANA.

Das Geschäftsjahr 2007 wird unsere Fähigkeiten testen unser Leistungsvermögen weiter zu steigern. Wir haben unsere Organisation effizienter gemacht, unser Geschäft ist gestärkt und wir sehen, es wird von Quartal zu Quartal stärker. Das alles stimmt mich optimistisch.

Vorwort des Vorstands
Bericht des Aufsichtsrats
Corporate Governance
MEDISANA Aktie

Was für uns zählt, ist die Zufriedenheit – die Zufriedenheit unserer Kunden mit den Produkten und Ihre Zufriedenheit mit Ihrem Investment. Wir bedanken uns bei unseren Kunden und natürlich bei Ihnen, unseren Aktionären, für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden hart daran arbeiten, alle unsere Versprechen für die Zukunft zu erfüllen.



Ralf Lindner

Vorsitzender des Vorstands der MEDISANA AG



Der Vorstand der MEDISANA AG im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats
(von links nach rechts: Ralf Lindner, Dr. Matthias Hartz, Bert Peels)

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,

als Aufsichtsrat haben wir uns im Geschäftsjahr 2006 regelmäßig und eingehend mit der Lage, den Perspektiven und der strategischen Weiterentwicklung der MEDISANA Gruppe befasst. Der Vorstand wurde entsprechend Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung bei der Geschäftsführung unterstützt und in Fragen der Leitung des Unternehmens beraten. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat in sämtliche Entscheidungen, die für MEDISANA von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, über den Gang der Geschäfte und wichtige Geschäftsereignisse, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement. Des Weiteren hat der Vorstand die strategische Ausrichtung mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden uns im Einzelnen erläutert. Zusammen mit dem Vorstand diskutierten wir die Gründe der Abweichungen, sodass entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden konnten. Im Berichtsjahr fanden insgesamt vier turnusgemäße Sitzungen des Aufsichtsrates und drei telefonischen Beratungen statt. Über eilbedürftige Geschäftsvorfälle haben wir schriftlich im Umlaufverfahren beschlossen. Zwischen den Sitzungsterminen berichtete der Vorstand schriftlich und mündlich über Vorgänge, die für MEDISANA von besonderer Bedeutung waren. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde außerdem laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

Aufsichtsratssitzungen und Schwerpunkte der Beratungen

Ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates haben am 07. Februar, am 15. Mai, am 19. Juni, 05. Oktober und am 06. Dezember stattgefunden, zu denen alle Mitglieder hinzugezogen wurden. Darüber hinaus wurden drei telefonische Konferenzen am 22. August, am 04. September sowie am 20. November abgehalten. Aufgrund der Größe des Gremiums mit drei Aufsichtsratsmitgliedern sind auch im Jahr 2006 keine Ausschüsse gebildet worden.

In den Aufsichtsratssitzungen informierte uns der Vorstand regelmaessig über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung des Unternehmens einschließlich der Risikolage

und des Risikomanagements, über Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen. Neben der Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands ist die Beratung und Diskussion über die strategische Ausrichtung der MEDISANA AG eine wichtige Aufgabe des Aufsichtsrates. Zu den Schwerpunkten der Beratungen gehörten die strategische Maßnahmen zur Wachstums- und Zukunftssicherung des Unternehmens, die Produktentwicklung und Beteiligungsstrategie, die Investitionspolitik sowie die Personal- und Führungspolitik.

Schwerpunkte der Beratungen in der Februarsitzung des Aufsichtsrates war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im vierten Quartal 2005 sowie im Gesamtjahr 2005 in der AG und den einzelnen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus wurden Strategien für alle geographischen Zielmärkte besprochen. Ferner wurde über vorgesehene Lead-Produkte 2006, die geplante Marketingstrategie 2006 und das entsprechende Budget beraten.

In der Sitzung im Mai haben wir uns mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2005 befasst. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen lag auf der strategischen Ausrichtung des Konzerns.

In der Sitzung vom 19. Juni 2006 standen die Beratungen zur Finanzsituation der MEDISANA-Gruppe im Mittelpunkt. Dabei wurde ein Vorratsbeschluss zur Ausgabe neuer Aktien unter Maßgabe einer Platzierung im Vorfeld getroffen. Ein weiterer Themenpunkt bezog sich auf Verpflichtungen aus Pensionszusagen. Darüber hinaus erläuterte der Vorstand Produktkonzepte zur Verbesserung der Marktposition. Dies nahmen wir zustimmend zur Kenntnis.

Die Telefonkonferenz am 22. August diente insbesondere der Vorbereitung auf die folgende ordentliche Hauptversammlung am 24. August 2006.

Im September und November (04.09. und 20.11.2006) haben wir uns eingehend mit der Beteiligung an der Rebac GmbH, den Prinzipien des rebac-Wirkstoffs und Themen rund um Patente und Patentanmeldungen von Wirkstoffweiterentwicklungen befasst. Im Hinblick auf die Meinungsbildung hierzu haben sich Aufsichtsrat und Vorstand an Stellungnahmen von Experten bedient. Der Aufsichtsrat beauftragte den Vorstand alternative Szenarien zu erarbeiten.

Die wirtschaftliche Situation in allen Märkten und allen Gesellschaften war Inhalt unserer Sitzung am 05. Oktober 2006.

In der Sitzung vom 06. Dezember 2006 standen die Beratungen zur Unternehmensstrategie für alle Zielmärkte und Gesellschaften auf Grundlage der jeweiligen Ist-Situation im Mittelpunkt. Dabei wurden intensiv Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich des Beteiligungsmanagements an der Rebac GmbH erörtert. Des Weiteren legte der Vorstand die Budgetplanungen des Konzerns 2007 dar.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat überwachte in seinen Sitzungen die Einhaltung der übernommenen Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex. Schließlich aktualisierten Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz in Verbindung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Entsprechenserklärung 2006 zum Corporate Governance Kodex ist im Kapitel Corporate Governance im Geschäftsbericht wiedergegeben und im Internet unter www.medisana.de veröffentlicht.

Prüfung des Jahresabschlusses der MEDISANA AG und des Konzernabschlusses

Entsprechend dem Votum der Hauptversammlung vom 24. August 2006 erteilte der Aufsichtsrat der WARTH & KLEIN G.m.b.H., Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den Prüfungsauftrag für den Konzernabschluss und den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2006.

Die Buchführung und der Jahresabschluss der MEDISANA AG, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 sowie der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns sind vom Abschlussprüfer geprüft, in Übereinstimmung mit dem Gesetz befunden und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand ein ausführliches Gespräch mit den Abschlussprüfern über die Prüfungsergebnisse, Risikomanagement und Organisationsfragen der Konzerngesellschaften geführt. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 27. April 2007 nahmen die Abschlussprüfer an den ihre Arbeit betreffenden Tagesordnungspunkten teil, berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen für ergänzende Fragen des Aufsichtsrates zur Verfügung. Die Jahresabschlüsse, die

Lageberichte sowie die Prüfungsberichte haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vor der Bilanzsitzung vorgelegen. Den Bericht des Abschlussprüfers haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung des Jahres- und Konzern-Abschlusses sowie der Lageberichte haben sich keine Einwände ergeben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der MEDISANA AG sowie den Konzernabschluss haben wir gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung, stimmen wir zu.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr ist im Aufsichtsrat eine personelle Veränderung eingetreten. Herr Josef Müller ist mit Ablauf der Hauptversammlung vom 24. August 2006 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Müller auch an dieser Stelle für die Mitwirkung in diesem Gremium und die konstruktive Zusammenarbeit. Die Hauptversammlung ist dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt, und hat Herrn Dr.-Ing. Heinrich Komesker zum Aufsichtsrat berufen. Das Votum entspricht der Laufzeit der weiteren Gremiumsmandate, bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2006 entscheidet.

In seiner Sitzung vom Februar hat der Aufsichtsrat Herrn Thies G. J. Goldberg als stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

Dank des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MEDISANA Gruppe für ihr Engagement und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hilden, 10. Mai 2007

Für den Aufsichtsrat



Dr. Matthias Hartz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate Governance

Corporate Governance als umfassender und ganzheitlicher Ansatz

Corporate Governance – das sind Standards guter und verantwortlicher Unternehmensführung. Unser Corporate Governance-System umfasst das gesamte Unternehmen.

Umfassende Corporate Governance entsteht jedoch nicht durch das bloße Einhalten von Regeln, so wichtig diese auch sind. Denn die Regeln können nur den Rahmen setzen, innerhalb dessen eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung existieren kann. Letztendlich kommt es darauf an, Vertrauen zu bilden, innerhalb des Unternehmens und in das Unternehmen.

Als umfassend und ganzheitlich versteht der Vorstand und Aufsichtsrat der MEDISANA das Corporate Governance Konzept, weil es die unternehmerischen Werte, Prozesse und Ziele einschließt, die unserem unternehmerischen Auftrag und damit der Wertschöpfung für die Aktionäre und Kunden dienen.

Entsprechenserklärung 2006 zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der MEDISANA AG sehen sich der Arbeit und den Zielen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex verpflichtet; sie schafft transparente Leitlinien als Richtschnur und Handlungshilfe für ordnungsgemäße und ethisch korrekte Unternehmensführung. Der Kodex lässt punktuell Abweichungen zu, wenn die strikte Einhaltung im konkreten Fall für das betreffende Unternehmen wenig oder keinen Sinn machen würde. Dies vorausgeschickt erklären Vorstand und Aufsichtsrat der MEDISANA AG, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit nachfolgender Maßgabe seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen werden soll.

Abweichungen:

- Die Organe sollen nach Ziff. 5.1.2 und 5.4.1 Altersgrenzen für die Mitglieder definieren. Vorstand und Aufsichtsrat verzichten darauf, Altersgrenzen festzulegen, weil zum einen die Personen aufgrund Ihrer Kenntnisse, Eignungen und Kompetenzen berufen werden und zum anderen vor dem Hintergrund der gegebenen Altersstrukturen derzeit

keine Notwendigkeit für eine Begrenzung gesehen wird.

- Der Aufsichtsrat soll nach Ziff. 5.3 Ausschüsse und einen Prüfungsausschuss bilden. Der Aufsichtsrat unterhält keine Ausschüsse, auch keinen Prüfungsausschuss. Der Größenordnung des Unternehmens angemessen und zur Erreichung hoher Effizienz ist das Gremium mit drei Mitgliedern bewusst klein gehalten. Alle wichtigen Sachverhalte und im Kodex genannten Themenschwerpunkte werden intensiv im Gesamtaufsichtsrat behandelt. Daher wird von der Einrichtung von Ausschüssen abgesehen.
- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt gem. Ziff. 5.4.7 die Aufnahme erfolgsorientierter Vergütungsbestandteile in das Vergütungssystem der Aufsichtsräte und die individualisierte Darstellung der Vergütung. Die Gesellschaft verzichtet bisher auf eine erfolgsorientierte Komponente und die individualisierte Darstellung der Vergütung, da diese in der Gesellschaftssatzung einsehbar ist. Ein erfolgsorientiertes Vergütungsmodell für die Aufsichtsräte wird der Hauptversammlung vorgelegt, sobald die MEDISANA die Gewinnschwelle überschritten hat.

- Die individualisierte Offenlegung der Vergütung der Vorstandsmitglieder ebenso wie die Offenlegung und Darstellung der Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands soll gem. Ziff. 4.2.4 in Verbindung mit Ziff. 4.2.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex in einem Vergütungsbericht - als Teil des Corporate Governance Berichtes - erfolgen.

Für den Vorstand der MEDISANA AG sind kodexgemäß als monetäre Vergütungskomponenten fixe und variable Bestandteile vorgesehen, wobei der Vorstandsvorsitzende vollständig auf seine Vergütung verzichtet, bis das Unternehmen nachhaltig profitabel ist. Aktienoptionsprogramme respektive vergleichbare Ausgestaltungen mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter sowie Versorgungszusagen bestehen nicht.

Solange der Vorstandsvorsitzende keine Vergütung erhält, ist die MEDISANA AG der Auffassung, dass die Darstellung der Vergütung des zweiten Vorstands im Anhang des Konzernabschlusses in einer Summe der Informationspflicht des Corporate Governance Codex entspricht.

- Hinsichtlich der Veröffentlichung der Berichte wird gem. Ziff. 7.1.2 empfohlen, den Konzernabschluss binnen

90 Tagen und Zwischenberichte innerhalb 45 Tagen zugänglich zu machen. Die Gesellschaft hat diese Veröffentlichungsfristen bisher überschritten. Die Offenlegung des Konzernabschlusses und des Halbjahresabschlusses geschieht direkt nach Fertigstellung. Die Einhaltung der im Kodex vorgeschlagenen Offenlegungsfristen von 90 bzw. 45 Tagen nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums wird angestrebt.

- Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt in Ziff. 6.6 eine Darstellung sämtlicher gemeldeter Directors Dealings im so genannten Corporate Governance Bericht.

Die Gesellschaft verzichtet hierauf, da alle Transaktionen möglichst zeitnah und umfassend auf ihrer Homepage unter ‚Corporate Governance‘ veröffentlicht werden. Die Gesellschaft verweist insofern auf den höheren Informationswert der Homepage.

Hilden, im Dezember 2006

gezeichnet

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

Transparenz und Finanzpublizität

In der jährlichen Hauptversammlung haben die Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst auszuüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben zu lassen.

Internet-Unterstützung für Aktionäre

Unsere Aktionäre werden regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, sowie auf der Web Seite der Gesellschaft veröffentlicht ist, über wesentliche Termine unterrichtet.

Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den Plänen und Zielen werden im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und sorgt für ein angemessenes Risikomanagement im Konzern.

Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat noch weiter zu stärken. Wir sind davon überzeugt, dass das deutsche System der Trennung von Unternehmensleitung und –kontrolle die beste Grundlage für gute Corporate Governance darstellt. Deshalb wollen wir das positive Klima offener und respektvoller Gespräche weiter fördern.

Verzicht auf Vergütung durch Vorstandsvorsitzenden

Der Vorstandsvorsitzende verzichtet zunächst weiterhin auf die Zahlung eines Vorstandsgehaltes. Damit wird unterstrichen, dass der Gradmesser des Erfolgs ausschließlich die zukünftige Ertragsentwicklung ist.

Aktienbesitz¹⁾ von Organmitgliedern

	Mandat	Aktien per 31.12.2006	Prozent am Grundkapital
Ralf Lindner	Vorstandsvorsitzender	1.688.145	24,0
Hubertus A. Peels	Vorstand	5.000	0,07
Dr. Matthias Hartz	Aufsichtsrats-Vorsitzender	215.000	3,06
Thies G. J. Goldberg	Aufsichtsrat	930.000	13,22
Dr.-Ing. Heinrich Komesker ²⁾	Aufsichtsrat	33.800	0,48
Gesamt		2.871.945	40,83

1) jeweils Summe aus direktem oder zuzurechnendem Aktienbesitz

2) Aufsichtsrat seit 24.08.2006

Sonstiges

Die Gesellschaft hat eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors & Officers-Versicherung) für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder ohne Selbstbehalt abgeschlossen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Rechnungslegung

Aktionäre und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss informiert. Während des Geschäftsjahres werden sie durch einen Halbjahresbericht über die Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Der Konzernabschluss und der Halbjahresbericht werden unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze erstellt.

Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Der Konzernabschluss und der Halbjahresbericht sind noch nicht innerhalb der empfohlenen Fristen von 90 respektive 45 Tagen öffentlich zugänglich. Unser Ziel ist es, den jeweiligen Zeitraum bis zur Veröffentlichung zukünftig zu optimieren.

Abschlussprüfung durch WARTH & KLEIN

Mit dem Abschlussprüfer, Warth & Klein GmbH, Düsseldorf, wurde vereinbart, über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse zu berichten, die sich bei der Durchführung ergeben.

MTP

ausgezeichnete Qualität bei
Stiftung Warentest

Im letzten Testbericht der Stiftung Warentest über Blutdruckmessgeräte war das MEDISANA MTP das beste Oberarmgerät im Test (Gesamturteil „Gut“ 2,1). Insbesondere bei der technischen Prüfung wurde das MTP mit „Sehr gut“ (1,1) bewertet.

In der mit „Gut“ (1,9) beurteilten Praktischen Prüfung überzeugte der Blutdruckcomputer von MEDISANA die Experten besonders durch die Genauigkeit und die Wiederholbarkeit der Messergebnisse.



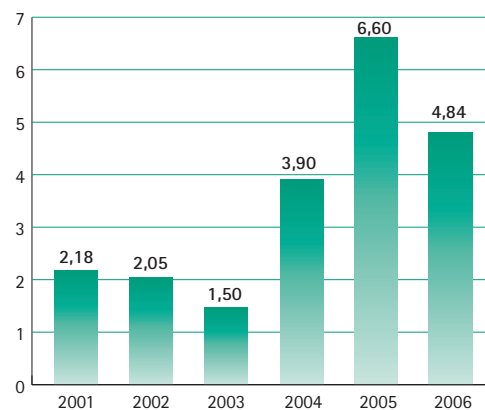
TESTSIEGER
STIFTUNG WARENTEST
GUT (2,1)
Im Test: 20 Blutdruckmessgeräte
test[®] 1/2006
www.test.de
Erweiterte Ausstattung gegenüber Testmodell
Art.-Nr. 51040: 2 x 99 Speicher

MEDISANA Aktie

Wertentwicklung der MEDISANA Aktie im Jahr 2006

Die Aktie der MEDISANA AG wies im Geschäftsjahr 2006 eine insgesamt rückläufige Kursperformance auf. Sie erreichte ihren Höchstkurs von 6,60 EUR am 23.01.2006 bereits Anfang des Jahres. Insgesamt sank der Wert je Stückaktie im Geschäftsjahr 2006 um 23,2%: Der Kurs der MEDISANA Aktie schloss nach leichter Erholung zum Jahresende mit 4,84 EUR.

Jahresendkurse in EUR je Aktie



Aktienindizes gewannen an Wert

Im Jahr 2006 gewannen alle Aktienindizes an Wert. Grund war die positive Entwicklung sowohl der deutschen Wirtschaft als auch vielfach der Unternehmen. Gegen Jahresende legten die Aktienkurse, beflügelt durch positive Konjunkturprognosen für 2007, die auch eine Stärkung konsumorientierter Branchen erwarten, weiter zu. Entsprechend notierten die Indizes deutlich höher als zu Jahresbeginn: DAX + 21%, CDAX + 22 %, Prime Pharma & Healthcare Index + 40 %.

	01.01.2006	31.12.2006	Veränderung in %
MEDISANA-Aktie (Euro)	6,30	4,84	-23
DAX	5461	6597	+21
CDAX	485	595	+22
Prime Pharma & Healthcare	1207	1693	+40

Quelle: Bloomberg, Daten gerundet

Ergebnis je Aktie gesteigert

Durch deutliches Wachstum und operative Optimierungen verbesserten wir das Jahresergebnis. Entsprechend verbesserte sich das Ergebnis je Aktie um 0,14 EUR auf -0,35 EUR (2005: -0,49 EUR) je Stückaktie.

	2006	2005
Konzernjahresergebnis (unverwässert) je Aktie in EUR	-0,35	-0,49
Aktienkurs in EUR (XETRA)		
Schlusskurs letzter Handelstag	4,84	6,60
Höchster Schlusskurs	6,60	7,30
Tiefster Schlusskurs	3,55	3,83

Relative Entwicklung der MEDISANA Aktie 2006 im Marktvergleich (indexiert)



Quelle: Bloomberg

Kenndaten der MEDISANA Aktie

WKN	549254
ISIN	DE0005492540
Börsenkürzel	MHH
Börsenplätze	Xetra Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) Düsseldorf Hamburg München Stuttgart
Handelssegment	General Standard
Grundkapital	
zum 31.12.2006 (Euro)	7.034.327
Ausstehende Aktien	
zum 31.12.2006 (Stück)	7.034.327
Marktkapitalisierung	
zum 31.12.2006 (Mio Euro)	34,0

Kapitalerhöhung durchgeführt

Am 30.06.2006 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Bar-kapitalerhöhung zur weiteren Finanzierung des eingeschlagenen Wachstumskurses. Dabei wurde das Grundkapital von 6.434.327 EUR um 600.000 EUR auf 7.034.327 EUR unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals erhöht. Die Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre war bereits im Vorfeld platziert worden. Bei einem Bezugskurs von 5,00 EUR je auf den Inhaber lautender Stückaktie floss der Gesellschaft ein Erlös von rund 3,0 Mio EUR (brutto) zu.

Dialog

Schwerpunkte unserer Investor-Relations-Arbeit lagen 2006 auf Erläuterungen unserer aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere zum Realisierungsgrad der strategischen Schritte zur Verbesserung des operativen Geschäfts. Dabei haben wir alle Interessenten aktiv, gleichmäßig, umfassend und zeitnah informiert um sie zu unterstützen, zu einer realistischen Einschätzung zu gelangen.

Das Management der MEDISANA AG präsentierte das Geschäftsmodell und die Unternehmensstrategie bei der Internationalen Anlegermesse in Düsseldorf im Herbst 2006. Fortgesetzt konzentrierte sich die MEDISANA im Geschäftsjahr 2006 auf ausführliche Gespräche mit Analysten und Investoren in Düsseldorf, Frankfurt, London und Hong Kong und stand dabei in Telefonkonferenzen und Einzelgesprächen Rede und Antwort.

Außerdem informierten wir umfassend auf unserer Homepage www.medisana.de. Hier werden zeitnah alle Ad-hoc-Mitteilungen, Pressemitteilungen und Berichte in deutscher und die Ad-Hoc-Meldungen zudem in englischer Sprache veröffentlicht. Detaillierte Hintergrundinformationen sowie der um 15 Minuten zeitversetzte Aktienkurs sind ebenfalls abrufbar. Der Investor erhält – wie es für eine moderne Corporate Governance selbstverständlich ist – umfangreiche Informationen zur Hauptversammlung.

HGD

Blutdruckmessgerät HGD Testsieger bei TÜV-Test in der „Bild am Sonntag“

Das Handgelenk-Blutdruckmessgerät HGD von MEDISANA wurde bei dem von der „Bild am Sonntag“ durch den TÜV Rheinland durchgeführten Test mit der Gesamtnote „GUT +“ ausgezeichnet und der Bestnote aller Geräte in der Kategorie „Handhabung und Bedienung“ mit „SEHR GUT“.

Auch in der Genauigkeit überzeugte der Blutdruckcomputer von MEDISANA die Experten und erhielt in diesem Prüfkriterium ebenfalls ein „SEHR GUT“.



I. Überblick

Gesundes Wachstum

Das Jahr 2006 haben wir mit deutlichen Verbesserungen im operativen Geschäft abgeschlossen.

Der Umsatz der MEDISANA Gruppe wuchs um fast 45 % auf 23,2 Mio. EUR, nach 16,0 Mio. EUR im Vorjahr. So konnten wir die Marktposition ausbauen und die erstmals ganzjährig konsolidierte Promed GmbH erfolgreich integrieren. In der gelungenen Repositionierung unserer Marken und der Akzeptanz im Markt sehen wir die ersten Früchte unserer Arbeit.

Getrieben vom kräftigen Umsatzwachstum im Konzern stieg das Rohergebnis um 31,7% auf 7,2 Mio. EUR (2005: 5,5 Mio. EUR).

Trotz der deutlichen operativen Fortschritte hatten wir aber auch in 2006 noch negative Einflussfaktoren auf das Ergebnis infolge der Konzernreorganisation abzuarbeiten. Das Konzernergebnis belief sich auf -2,4 Mio. Euro. Im Nettoergebnis wirkten sich erforderliche Wertminderungen auf Buchwerte assoziierter Unternehmen sowie auf Patente in Höhe von insgesamt 1,2 Millionen Euro belastend aus. Ohne die Sondereffekte belief sich das Nettoergebnis auf -1,2 Mio. EUR, nach -3,3 Mio. EUR im Vorjahr.

In 2007 wollen wir grundsätzlich unsere Offensive fortsetzen und weiter bei den Marktanteilen zulegen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns ganz klar auf das Ziel Profitabilität. Dabei rechnen wir mit einem erneut kräftigen Umsatzwachstum im deutlich zweistelligen Bereich.

II. Konzern-Struktur/Geschäftstätigkeit, Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen

1. Geschäftstätigkeit, rechtliche Konzernstruktur, Organisation, Leitung und Kontrolle

Seit 25 Jahren ist der Name MEDISANA ein Markenzeichen und verknüpft mit Kompetenz für Produkte der privaten Gesundheitsvorsorge (Home Health Care). Heute fokussieren wir uns strategisch besonders auf die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb von Premiumprodukten für den Endverbraucher. Eine Qualitätsphilosophie verbindet unsere Produktmarken MEDISANA, Promed und Happy Life. Das umfangreiche Produktportfolio der MEDISANA Gruppe umfasst Wellness-Produkte wie Raumluftbefeuchter und Massagegeräte, medizinische Messgeräte wie Blutdruckmessgeräte und elektronische Fieberthermometer, bis hin zu Beautyprodukten wie Maniküregeräten. Somit sind wir hauptsächlich in den Geschäftsfeldern

- Home Therapy
- Health Care
- Beauty

tätig. Geographisch bündeln wir unsere Vertriebsaktivitäten überwiegend auf die Zielmärkte Europa und Nordamerika. Konzernstruktur und Segmentsberichterstattung spiegeln sich in der Fokussierung auf diese Märkte respektive Felder wider.

Unsere Unternehmensstrategie zielt auf nachhaltiges, ertragsorientiertes Wachstum, sowie auf die Gewinnung von Marktanteilen. Ferner richten wir uns klar auf Innovationsführerschaft durch anhaltend hohe Qualitätsstandards und die Weiterentwicklung bzw. Einbindung von neuen Technologien in unserem Markt sowie die einhergehende Festigung beziehungsweise Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit aus.

Struktur des Konzerns/Tochtergesellschaften

Der MEDISANA Konzern besteht aus der Obergesellschaft des Konzerns, der MEDISANA AG, Hilden (Deutschland) und zum Stichtag 31.12.2006 aus folgenden Tochtergesellschaften: Die Beteiligungsquote beträgt bei den Tochtergesellschaften MEDISANA Hellas Ltd. und Rebac GmbH jeweils 51,0 %, bei der Promed GmbH 51,2 %, bei der MEDISANA Healthcare UK Ltd. 74,9 % sowie bei der MEDISANA Healthcare S.L. 95,1 %. MEDISANA Benelux NV sowie die MEDISANA USA Inc. verzeichnen eine Beteiligungsquote von 100 % und die MEDISANA Far East eine Stimmrechtsquote von 100 %. Der Liquidationsprozeß

der Sanico GmbH i. L. (Anteil von 52,4 %) konnte planmäßig zum 15.12.2006 abgeschlossen werden. Die 25%ige Beteiligung an der Sanico Italien S.L.R. wurde bisher nach der ‚at equity‘ Methode erfasst. Aufgrund der anhaltend unbefriedigenden Geschäftsentwicklung in Italien hat die MEDISANA AG die Zusammenarbeit innerhalb der Sanico Beteiligung beendet und den entsprechend aktivierten Beteiligungswert in Höhe von 958 TEUR zum 31.12.2006 vollständig abgeschrieben. MEDISANA wird zukünftig den italienischen Markt in einer anderen Form bedienen.

Bei sämtlichen Angaben im Lagebericht und insbesondere bei Vorjahresvergleichen ist zu berücksichtigen, dass die Beteiligungen an der Promed GmbH sowie an der Rebac GmbH jeweils seit dem 01.10.2005 konsolidiert werden und demnach für 2006 ganzjährig gegenüber in 2005 anteilig in die Konzernzahlen eingeflossen sind.

Standorte – Globale Präsenz

Der MEDISANA Konzern verfügte zum Stichtag 31.12.2006 neben der Zentrale in Hilden (Deutschland) über 7 weitere Standorte von Tochtergesellschaften in Europa und Übersee, sowie über 25 Vertriebspartner und hat damit eine Präsenz in über 35 Ländern.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Geschäfte des MEDISANA Konzerns werden von den beiden Mitgliedern des Vorstands geführt, die ein dreiköpfiger Aufsichtsrat überwacht. In regelmäßigen stattfindenden Sitzungen der Führungsgremien werden die für die Steuerung des Konzerns wichtigen Geschäftsvorfälle und sonstigen Angelegenheiten besprochen. Dabei werden insbesondere Abweichungen von den Planungen identifiziert und es wird gegebenenfalls steuernd eingegriffen. Die für die Steuerung des Konzerns wichtigsten Kennzahlen sind Kundenumsätze, Absatzmengen, Preise, Herstellungsbzw. Beschaffungskosten, die Rohertragsmargen, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), die Eigenkapital-Quote, Cash-Flow sowie der Verschuldungsgrad.

Vorstand und Aufsichtsrat der MEDISANA AG

Zusammensetzung

Vorstandsvorsitzender		
Ralf Lindner		
Strategie, Finanzen, Investor Relations/Corporate Marketing, Vertrieb Deutschland und USA		
Vorstand		
Hubertus A. Peels		
Vertrieb Rest d. Welt, Betreuung Vertriebspartner, Auslandstöchter exklusive USA		
Aufsichtsrat		
Dr. Matthias Hartz		
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)		
Thies G. J. Goldberg	Dr.-Ing. Heinrich Komesker	Hans J. Müller
	(seit 24.08.2006)	(Ausscheiden mit Ablauf der Hauptversammlung vom 24.08.2006)

Die Vergütung des Vorstands basiert auf einem Festgehalt. Eine im Ermessen des Aufsichtsrates stehende Jahresabschlusstantieme wurde im Geschäftsjahr 2006 nicht gezahlt. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie deren Mandate und die abschließenden Angaben zur Vergütung finden Sie im Konzern-Anhang unter dem Punkt (35). Zur Zusammenarbeit zwischen den Führungsgremien wird detailliert im Corporate-Governance-Kapitel berichtet. Die aktuelle Entsprechenserklärung der MEDISANA AG sieht einen gesonderten Vergütungsbericht nicht vor; daher wird an dieser Stelle darauf verzichtet. Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 24.08.2006 aufgrund eines Beschlusses zur sogenannten ‚opt-out-Regelung‘ mit einer Zustimmungquote von 99,26 % des vertretenen stimmberechtigten Kapitals von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, dass die detaillierten Angaben zur Vorstandsvergütung gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 sowie § 314 Absatz 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 9 des Handelsgesetzbuches unterbleiben.

2. Rechtliche Grundlagen sowie Angaben gemäß § 315 Absatz 4 HGB

Börsennotierung

Die MEDISANA AG ist seit dem 13. Juni 2000 an der Börse notiert.

Grundkapital

Am 31. Dezember 2006 betrug das Grundkapital der Gesellschaft 7.034.327 EUR, eingeteilt in 7.034.327 stimmberechtigte Inhaberstammaktien (Stückaktien) mit einem Nennwert von 1,00 EUR.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.

Der Gesellschaft sind folgende direkte oder indirekte Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, gemäß § 21 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gemeldet worden (Prozentanteil resultiert aus Anzahl gemeldeter Aktien zum Stichtag bezogen auf die Anzahl ausstehender Aktien zum Stichtag):

<u>Anteil</u>	<u>Meldungen</u>
23,6 %	Cedar Holdings GmbH, Hilden Herrn Ralf Lindner, Vorstandsvorsitzender, zuzurechnende Beteiligung
18,5 %	Sofaer Capital Inc., Hong Kong
13,2 %	Raptor Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg Herrn Thies G.J. Goldberg, Aufsichtsrat, zuzurechnende Beteiligung

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten oder einer sonstigen Stimmrechtkontrolle.

Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Aktien/ Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 24.08.2006 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23.08.2011 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 3.517.163 auf den Inhaber lautenden neuen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, um bis zu insgesamt 3.517.163,00 Euro zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den folgenden Fällen das Bezugsrecht auszuschließen:

1. zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung entstehenden Spitzenbeträgen;
2. für Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß der Bestimmungen des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG um bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. In diesem Fall darf der Ausgabe-

betrag der neuen Aktien den Durchschnittskurs der Schlusskurse der letzten 5 Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse, welche dem Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand vorangehen, nicht wesentlich unterschreiten; im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch einen Emittionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emittionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist; oder

3. sofern die neuen Aktien gegen Sacheinlagen als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten oder gegen sonstige Sacheinlagen ausgegeben werden.

Regelungen zur Berufung des Vorstands

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat über die Zahl der Mitglieder des Vorstands, ihre Bestellung und Abberufung entscheidet. Der Aufsichtsrat

kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstandes ernennen sowie stellvertretende Vorstandsmitglieder ernennen.

Nach gesetzlichen Vorschriften bestellt der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine mehrmalige Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Satzungsänderungen

Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen. Ansonsten gelten die gesetzlichen Vorschriften.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung des Kontrollwechsels

Wesentliche Vereinbarungen der MEDISANA AG, die unter den Bedingungen eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

3. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

- Weltwirtschaft weiterhin dynamisch
- Aufschwung in Europa hat Fahrt aufgenommen
- Deutschland: Binnenmarkt im Aufschwung

Die Wachstumsdynamik der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2006 fortgesetzt. Mit 3,6 % lag das Weltwirtschaftswachstum um 0,4 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau. Weiter gestiegene Rohstoff- und Energiepreise sowie die in vielen Ländern restriktivere Geldpolitik führten allerdings zu einem im Laufe des Jahres nachlassenden Expansionstempo.

Dabei zeichnete sich eine nachlassende Wirtschaftsdynamik in den USA als auch den meisten asiatischen Schwellenländern ab. So hatte sich die konjunkturelle Dynamik der US-Wirtschaft nach einem kräftigen Aufschwung zu Beginn des Jahres 2006 im weiteren Verlauf des Jahres deutlich abgeschwächt. Im Gesamtjahr lag das Wachstum dennoch mit 3,3 % leicht über dem Vorjahresniveau.

Europa und Deutschland

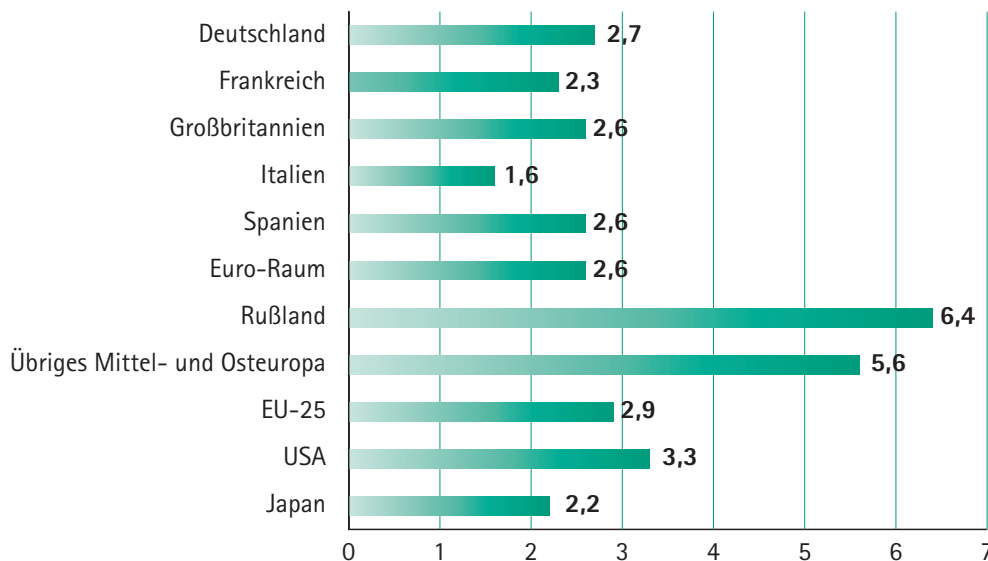
In Westeuropa verstärkte sich 2006 der Aufschwung. Sowohl die Exporte als auch die Binnennachfrage, insbesondere nach Investitionsgütern, lieferten Wachstumsimpulse. Die Zuwachsrate des Bruttoinlandsproduktes (BIP) erhöhte sich im Euroraum auf 2,6 %, nach 1,4 % im Vorjahr. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte auf 7,9 %. Der Euro festigte sich gegenüber dem US-Dollar und dem Yen. In Zentral- und Osteuropa wuchs die Wirtschaft mit rund 6,0 % weiterhin sehr kräftig.

Die deutsche Wirtschaft erreichte im Jahr 2006 mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,7 % das stärkste Wachstum seit dem Boomjahr 2000. Neben der nach wie vor hohen Auslandsnachfrage ist auch die Binnenkonjunktur in Schwung gekommen. Die Inlandsnachfrage leistete, im Gegensatz zum Vorjahr, einen wesentlichen Beitrag zu dem Wirtschaftswachstum. Dabei war die Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern eine der Konjunkturstützen.

Der private Konsum dagegen belebte sich trotz der Vorzieheffekte aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung zum 01.01.2007 nur zögerlich. Die Arbeitslosenquote sank auf durchschnittlich 10,8 %. Gedämpft wurde die Konjunktorentwicklung durch die im Kalenderjahr 2006 weiterhin auf hohem Niveau verharrenden Energiepreise. Die Inflation lag im Kalenderjahr 2006 bei 1,7 %.

Entwicklung des realen Bruttoinlandsproduktes 2006

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: Sachverständigenrat, Statistisches Bundesamt, Europäische Kommission

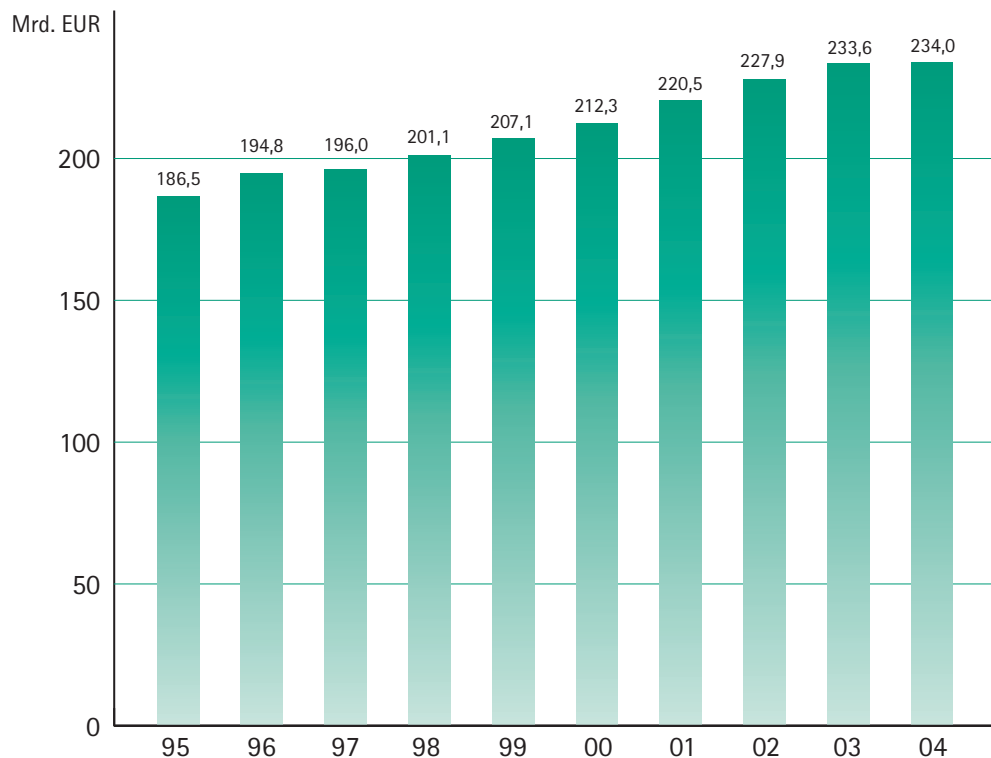
Gesundheitsmarkt

Die Treiber für eine langfristig positive Entwicklung von im Gesundheitsbereich tätigen Unternehmen sind hinlänglich bekannt: Die demographisch bedingte Alterung der Gesellschaft, die zunehmende Bedeutung von Zivilisationskrankheiten wie Bluthochdruck und Diabetes sowie der technologische Fortschritt, der die Behandlung und patientenbezogene Überwachung

etlicher Krankheiten erst ermöglicht. In Verbindung mit dem steigenden Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung und dem erreichten Grad an Wohlstand macht dies den Gesundheitsmarkt zu einem nachhaltigen Wachstumsmarkt. Dabei lässt sich der umfassende Gesundheitsmarkt in zwei große Bereiche aufteilen – den Life Sciences – sowie den Health Care-Markt.

Entwicklung der Gesundheitsausgaben in Deutschland

(nominal) 1995-2004



© Statistisches Bundesamt Deutschland 2006

Wettbewerb

In Deutschland wurden für das Thema Gesundheit insgesamt ca. 234 Mrd EUR im Jahr 2004 ausgegeben, das waren etwa 11 % des BIP. Im internationalen Vergleich geben hierfür nur noch die Schweiz und die USA mehr Geld als die Deutschen relativ zum BIP aus. So kletterten in USA die Gesundheitsausgaben mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 9,9 % und damit um 2,5 Prozentpunkte schneller als das Bruttosozialprodukt. Bis zum Jahr 2015 wird laut einer Studie des Centers for Medicare and Medicaid Services ein Anstieg der Gesundheitsausgaben auf 20 % des Bruttosozialproduktes erwartet. In USA gilt auch der Markt um die Gesundheit als das Wachstumsthema schlechthin. Für den deutschen Gesundheitsmarkt wird laut Einschätzungen von Roland Berger Strategy Consultants bis 2020 ein Wachstum um 70 % auf 442 Mrd EUR vorausgesagt.

Die Gesundheitsmärkte sind in den industrialisierten Staaten demnach allein aufgrund ihrer Größe attraktiv. Dies gilt jedoch nicht für jeden Sektor gleichermaßen, d.h. innerhalb des Marktes wird deutlich differenziert. Speziell die Anbieter von technologischen Produkten und Dienstleistungen rund um den Patienten sollen jedoch gemäß Branchenexperten von den Treibern im Gesundheitsmarkt profitieren.

Fortgesetzt stellt sich der Bereich Home Health Care als nicht klar abgegrenzter, heterogener Markt dar. Für den Eintritt von Wettbewerbern besteht weiterhin eine leicht einschränkende Barriere durch die Auflagen und Zulassungsvoraussetzungen des Medizinproduktegesetzes.

Vor dem Hintergrund des großen Marktpotenzials nahm in den Geschäftsfeldern der MEDISANA der Wettbewerb spürbar zu. So berichtet zum Beispiel der Elektronikhersteller Philips, dass die offensichtlichste Veränderung in der Ausrichtung der Produktgruppe Domestic and Personal Care in 2006 die Konzentration auf Health und Wellness sowie die Aufnahme von Produktgruppen sei, die bisher außerhalb des Portfoliorahmens lagen, wie z. B. Produkte für Licht- und Lufttherapie.

Analysten erwarten jedoch, dass der zunehmende Wettbewerb und der damit einhergehende Preisdruck aufgrund des enormen Marktwachstumspotenzials durch Skaleneffekte („Economies of Scales“) aufgefangen werden kann.

4. Forschung und Entwicklung

Für einen Entwickler und Hersteller von technologiebasierten Konsumentenprodukten wie MEDISANA sind Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Innovationen und Erfindergeist wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft im Wettbewerb. Mit unserer eher kleinen aber hoch flexiblen Forschungs- und Entwicklungseinheit gelingt es uns sowohl Strömungen frühzeitig aufzunehmen als auch evolutionäre Entwicklungen in innovative Produktkonzepte umzusetzen. Dabei steht bei unseren F&E Aktivitäten die Zufriedenheit unserer Kunden im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Zunehmend konnten wir im Konzern die Innovationsportfolios der Marken MEDISANA und Promed synchronisieren. Ziel ist hier, markenübergreifende Schwerpunkte in der Entwicklungsarbeit zu setzen und Aktivitäten zu bündeln. So konnten wir in 2006 Adaptionen bei Manicure-/Pedicure-Geräten umsetzen. Darüber hinaus erschließen wir in einigen Projekten durch das frühe Einbeziehen ausgewählter Lieferanten in den Entwicklungsprozess externe Innovationsquellen.

Beim bestehenden Produktportfolio konzentrierten wir uns im Berichtsjahr grundlegend auf technologische Verbesserungen sowie Optimierungen in der Benutzer

freundlichkeit. MTP, unser von Stiftung Warentest als Sieger ausgezeichnetes Oberarm-Blutdruckmeßgerät, wurde durch eine zusätzliche Funktion, die Arrhythmieanzeige, verbessert. Nun entwickeln wir in dieser Produktgruppe die Ausgabeformen der Meßergebnisse weiter. Zusätzliche Features erhielt auch die MEDINOSE, als MEDINOSE+ 2006 im Markt eingeführt. Das erfolgreiche Anti-Allergiegerät wurde wesentlich überarbeitet und mit automatischer Zeitabschaltung und einer Zeitlaufanzeige in der Funktionalität optimiert.

Parallel zur Produktoptimierung befindet sich MEDISANA mit einer zweistelligen Anzahl von Projekten in der Entwicklung neuer Produktkonzepte. Darunter eine technologische Innovation eines Therapiegerätes, das bereits bis zur Prototypenreife gelangte. Ferner streben wir an, die Produktgruppe von Massagegeräten im Geschäftsfeld Health Care zu erweitern.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten am antiinfectiven Wirkstoff Rebac wurden intensiv fortgesetzt. Die Zusammensetzung der Wirkstoffkomponenten konnte verfeinert und dabei entscheidend weiterentwickelt werden. So ist es gelungen, die physikalischen Eigenschaften derart zu verbessern, dass der Wirkstoff nun in einer

Überblick
Rahmenbedingungen
 Geschäftsentwicklung
 Risikobericht
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht/Ausblick
 Erklärung des Vorstands

erhöhten Vielzahl von Gebrauchsgegenständen zum Einsatz kommen kann. Weiterhin wird es nun möglich sein, Reba einsatzorientiert in der Wirkung anzupassen. Vor dem Hintergrund strengerer Zulassungsverordnungen der EU und der erforderlichen weiteren Patentanmeldungen für die variierte Wirkstoffkombination kam es jedoch zu einer Verschiebung der Marktreife.

Neue zukunftsweisende Produkte 2006

Zu den wichtigsten Produkteinführungen gehörten im vergangenen Jahr:

- Oberarmblutdruckmessgerät mit Ampelfunktion HL 30511
- Handgelenkblutdruckmeßgerät mit Ampelfunktion HL 30521
- Infrarot-Thermometer HL 30775
- Handmassagegerät HL 30265
- Infrarotleuchte HL 30100
- Medizinische Infrarotlampe IRL
- Anti-Rücken-Schmerzgerät (Tens-Gerät) TDB
- Rollenmassage-Kissen RBM
- Personenwaage PSB
- Personenwaage PST

Im Geschäftsjahr 2006 sind im Bereich Forschung und Entwicklung 341 TEUR (i.Vj. 106 TEUR) aufwandswirksam geworden.

5. Beschaffung

Im Berichtsjahr haben wir das Lieferantenmanagement weiterentwickelt und noch enger mit unseren Zulieferern zusammengearbeitet, um Prozesse, Kosten und die Lieferqualität zu optimieren. Ein weiterer Schwerpunkt war die weltweite Sondierung von Beschaffungsquellen.

Die Preise für viele ölbasierten Produktkomponenten folgten im Anstieg der Preisentwicklung für Rohöl: Sie erhöhten sich bis Mitte August deutlich. Verzeichnete das Erdöl im weiteren Verlaufe des Jahres jedoch einen Preisverfall, stagnierten hingegen die Komponentenpreise, so zum Beispiel für Kunststoffe, auf dem vorher erreichten hohen Niveau. Auch die Beschaffungspreise für Kupfer zogen im Geschäftsjahr 2006 erneut kräftig an. So erhöhte sich der Preis für das leitfähige und korrosionsbeständige Metall, das wir unter anderem für Elektroden in Geräten verbauen, von 4.537 USD je Tonne zum Jahresbeginn auf 6.341 USD je Tonne zum Jahresende. Am 12.05.2006 wurde an der London Metal Exchange der Spitzenwert von 8.788 EUR je Tonne notiert.

III. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

1. Umsatz- und Ertragslage

MEDISANA Konzern im Geschäftsjahr 2006 mit Umsatzsprung und deutlich verbesserter Ergebnissituation

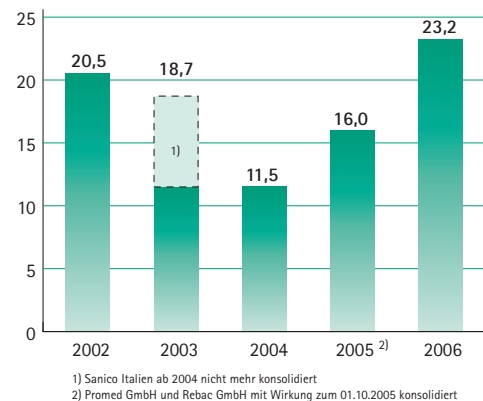
- Umsatz der MEDISANA Gruppe wächst um fast 45 %
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbessert sich um 61,9 %
- Sondereffekte belasten Nettoergebnis

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2006 signifikant um 44,7 % oder um 7,2 Mio. EUR. Mit einem Konzernumsatz von 23,2 Mio EUR im Berichtsjahr, nach 16,0 Mio. EUR im Vorjahr, gelang es der MEDISANA Gruppe die Marktposition auszubauen sowie die erstmals ganzjährig konsolidierte Promed GmbH erfolgreich zu integrieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Tochtergesellschaft, an der MEDISANA einen Mehrheitsanteil von 51,2 % hält, seit dem 01.10.2005 mit ihren Umsatz- und positiven Ergebnisbeiträgen konsolidiert wird. Die Promed GmbH, ein gut positionierter Spezialist für Maniküre-, Pediküre- und Gesundheitsprodukte, der über ein strukturiertes Vertriebsnetz im Verbund mit ca. 3.500 Sanitätshäusern verfügt, erfüllte in 2006 die Umsatz- und Ergebnisziele. Ebenfalls seit dem 01.10.2005 wird die Rebac GmbH, ein Entwickler patentierter antiinfectiv-wirkender

Schutz-Systeme, konsolidiert. Rebac konnte in 2006 insbesondere durch die Verschiebung der Wirkstoffpatentierung aufgrund von Weiterentwicklungen in der Zusammensetzung keine nennenswerten Umsatzbeiträge liefern und belastete das Konzernergebnis.

Umsatzentwicklung im 5-Jahres-Vergleich

(in Mio EUR)



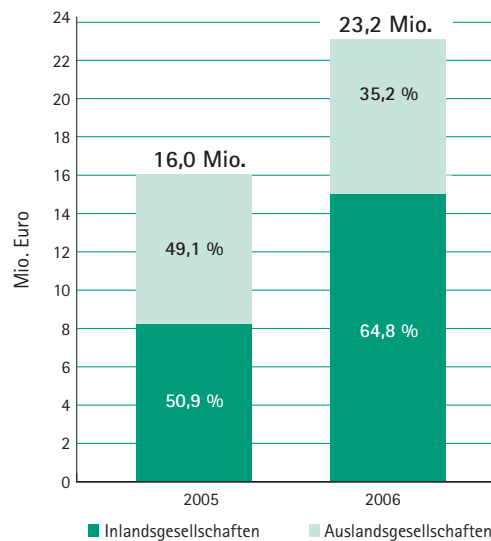
Der von deutschen Konzerngesellschaften getätigte Umsatz wuchs deutlich auf 15,0 Mio EUR (i. Vj. 8,1 Mio EUR). Dies entspricht einem Plus von 85,2 %. Ausschlaggebend hierfür waren die Einbeziehung der Promed GmbH im gesamten Berichtsjahr sowie Absatzsteigerungen. Bereinigt um die Effekte der Übernahme stieg der originäre Umsatz im Inland im Jahresvergleich um 20,7 %. Der von ausländischen

Konzerngesellschaften erzielte Umsatz erhöhte sich um 3,9 % auf 8,2 Mio EUR (i. Vj. 7,9 Mio EUR). Betrachtet man die Entwicklung in Europa ohne Deutschland blieb der Umsatz mit 7.833 TEUR in 2006 gegenüber 7.864 TEUR in 2005 auf annähernd gleichem Niveau. Der leichte Rückgang entstand insbesondere durch Marktschwächen und rückläufige Absatzzahlen in United Kingdom und Spanien. Die beiden Tochtergesellschaften haben Ihre Zielvorgaben nicht erreicht. Im Rahmen der fortgeführten Restrukturierung haben wir Maßnahmen eingeleitet, deren Auswirkungen im Berichtsjahr stabilisierend aber nicht mehr gegensteuernd wirken konnten.

Die Übernahme der Promed GmbH sowie das originäre Umsatzwachstum in Deutschland wirkten sich auch auf das Verhältnis von Inlands- zu Auslandsumsätzen aus. Hierbei werden in der Segmentberichterstattung I nach Regionen den jeweiligen Tochtergesellschaften die Umsätze zugeordnet, über die deren Abwicklung erfolgte. Nach dieser regionalen Betrachtung erhöhte sich der Anteil des Umsatzes der inländischen Konzerngesellschaften am Gesamtumsatz daher von 50,9 % in 2005 auf 64,8 % im Berichtsjahr. Der anteilige Umsatz ausländischer Konzerngesellschaften sank von 49,1 % im Vorjahr auf 35,2 % in 2006.

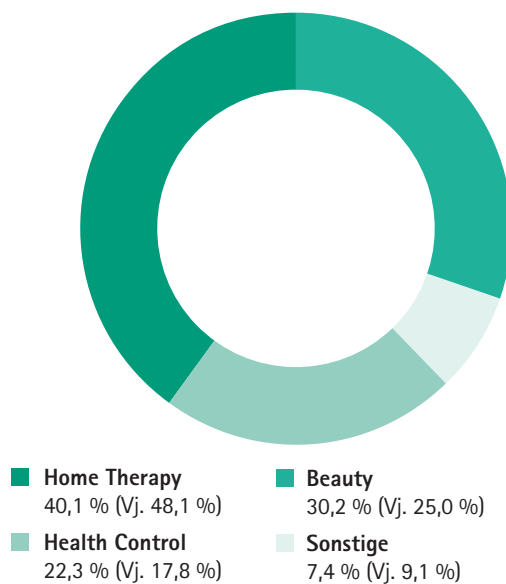
Umsatz: Aufteilung nach Inlands- und Auslandsgesellschaften

(Segmentberichterstattung I nach Regionen)



In unserer Segmentberichterstattung II – nach Geschäftsfeldern – sind die Geschäftsaktivitäten in die Felder Home Therapy, Health Control und Beauty gegliedert.

Umsatz: Aufteilung nach Geschäftsfeldern
(Segmentberichterstattung II)



Gezielt haben wir im Berichtsjahr mit unserer Produktpolitik im Umsatzsplit eine Annäherung der drei Hauptgeschäftsfelder erreicht. Trotz einer Zunahme des absoluten Umsatzes im Geschäftsfeld Home Therapy von 7,7 Mio EUR in 2005 auf 9,3 Mio EUR in 2006, ging der Anteil dieses Segments am Gesamtumsatz im Berichtszeitraum auf 40,1 %, gegenüber 48,1 % des Vorjahres zurück. Neben der voll konsolidierten Promed GmbH und damit einer Stärkung der Kernsegmente Health Control und Beauty war es uns zunehmend gelungen die komplette Sortimentsbreite im Markt zu positionieren. Der Bereich Home Therapy blieb stärkster Umsatzträger, gefolgt von dem Geschäftsfeld Beauty mit deutlich gestiegenen Umsätzen von 7,0 Mio EUR (i. Vj. 4,0 Mio EUR). Der Umsatzanteil des Geschäftsfeldes Beauty beläuft sich demnach in 2006 auf 30,2 %, nach 25,0 %. Das Geschäftsfeld Health Control erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 5,2 Mio EUR (i. Vj. 2,8 Mio EUR). Der Umsatzanteil dieses Feldes hatte sich dabei erhöht von 17,8 % in 2005 auf 22,3 % in 2006. Das Geschäftsfeld Sonstige enthält primär kosmetische Artikel und trug in 2006 mit 1,7 Mio EUR zum Umsatz des Konzerns bei (i. Vj. 1,5 Mio EUR).

Insbesondere in Deutschland haben wir unser Geschäft ausgeweitet. Positive Impulse brachte die erstmals ganzjährig konsolidierte Promed GmbH (Umsatzbeitrag 2006: 6,5 Mio EUR; 2005: 1,4 Mio EUR). Nach Kundenregionen ergibt sich demnach folgendes Bild: Vom gesamten Konzernumsatz entfallen in den Hauptzielmärkten 43,9 % auf Deutschland (i. Vj. 29,7). Bedingt durch die strategische Änderung in den Vertriebsaktivitäten und die einhergehende Beendigung der Vertriebsbeteiligung Sanico S.R.L. zeichnete sich in Italien ein erneuter Rückgang auf nunmehr 0,2 % (i. Vj. 0,9 %) ab. Auf die weiteren EU-Staaten entfielen 44,1 % (i. Vj. 45,0 %) sowie 5,5 % auf das restliche Europa (i. Vj. 16,3) und 4,8 % auf Nordamerika (i. Vj. 7,1). Auf die Kundenregionen Süd- und Lateinamerika, Afrika, Asien und Australien entfielen insgesamt 1,5 % des Konzernumsatzes im Berichtsjahr, nach 1,0 % im Vorjahr.

Getrieben vom kräftigen Umsatzwachstum im Konzern stieg das Rohergebnis in 2006 um 31,7 % auf 7,2 Mio. EUR (2005: 5,5 Mio EUR). Der Materialaufwand erhöhte sich überwiegend leistungsbedingt um 51,5 %. Der Anstieg lag jedoch um rund 6 % über der Wachstumsrate des Umsatzes. Die Rohermargen des Konzerns ging um 3,1 Prozentpunkte auf 31,2 % zurück (2005: 34,3 %). Gründe hierfür waren gestiegene

Rohstoff- und Einkaufspreise sowie der Eintritt in neue Vertriebskanäle unter intensivierten Wettbewerbsbedingungen des dynamischen Wachstumsmarktes für Home Health Care-Produkte. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich in 2006 um 2,0 Mio EUR auf -1,3 Mio EUR, nach -3,3 Mio EUR im Vorjahr. Die EBIT-Umsatzrendite verbesserte sich auf -5,5 % (i. Vj. -20,7 %). Kostenseitig verzeichnete der Bereich Einkauf und Lagerhaltung eine Zunahme von 1,0 Mio EUR im Vorjahr auf 1,5 Mio EUR in 2006. Gründe hierfür waren die Aufwendungen für die Zusammenführung und Konzentration auf ein neues, modernes Logistikzentrum in Neuss sowie die ganzjährige Konsolidierung der Promed GmbH. Die Vertriebs- und Marketingkosten in Höhe von 4,5 Mio EUR (Vj: 5,2 Mio EUR) konnten trotz deutlich erweiterter Vertriebsmannschaft im Zuge der Promed Konsolidierung planmäßig zurückgefahren werden. Nachdem im Vorjahr in der Sondersituation der Markenwiederbelebung ein erhöhtes Budget für TV-Marketing-Kampagnen veranschlagt wurde, galt es in 2006 insbesondere die aktivierten Vertriebskanäle zu stärken und zu bedienen.

Das Jahreskonzernergebnis belief sich in 2006 auf -2,4 Mio EUR (i.V. -3,3 Mio EUR). Als gewichteten Verlust je Aktie wurden -0,35 EUR ausgewiesen, nach -0,49 EUR im Vorjahr. Im Nettoergebnis wirkten sich erforderliche Wertminderungen auf Geschäfts-/Firmenwerte aus Beteiligungen sowie auf Patente in Höhe von insgesamt 1,2 Mio EUR belastend aus. Im Zusammenhang mit der Konzernreorganisation standen dabei negative Effekte in Höhe von 1,0 Mio EUR aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung (25 %) an der italienischen Sanico S.R.L. Aufgrund der anhaltend unbefriedigenden Geschäftsentwicklung beendet die MEDISANA AG die Zusammenarbeit und wird den italienischen Markt zukünftig in einer anderen Form bedienen. Ohne die Sondereffekte belief sich das Nettoergebnis auf -1,2 Mio EUR, nach -3,3 Mio EUR im Vorjahr.

3. Finanzlage

Liquidität verbessert

Der Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ergab einen Mittelabfluss in Höhe von -4,6 Mio EUR (i. Vj. -4,6 Mio EUR). Bei gestiegenen Abschreibungen resultiert dieser Mittelabfluss im Wesentlichen aus dem Jahresfehlbetrag und der deutlichen Zunahme des Working-Capitals zum Stichtag, nachdem das Jahresendgeschäft äußerst erfolgreich verlaufen war.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 1,7 Mio EUR (i. Vj. -3,0 Mio EUR). Maßgeblich hierfür war ein zinslukratives, kurzfristiges Darlehen an die Royal Appliance GmbH, das Anfang 2006 in Höhe von 2,0 Mio EUR wieder vereinahmt wurde. Die Investitionen in Höhe von 326 TEUR entfallen gleichverteilt auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, davon 99 TEUR auf die Weiterentwicklung des Rebac-Wirkstoffs.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war wie im Vorjahr von einer Kapitalerhöhung beeinflusst und betrug im Berichtsjahr 3,2 Mio EUR (i. Vj. 8,2 Mio EUR). Der Finanzmittelstock zum Bilanzstichtag verbesserte sich im Jahresvergleich von 1,3 Mio EUR auf 1,6 Mio EUR

zum 31.12.2006. Davon sind zum Bilanzstichtag 106 TEUR als Sicherung für eine Bankbürgschaft bestellt.

Für die Finanzierung der Produkte stehen ausreichende Lieferantenkredite in USD zur Verfügung. Der Finanzrahmen ist mindestens bis zum 31.12.2007 zugesagt. Unter Berücksichtigung der verfügbaren liquiden Mittel wird hieraus dem Ziel der kostenbewussten Finanzsicherung entsprochen. Als flexible Finanzmasse steht ein gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhtes Working-Capital zur Verfügung. Die Finanzierungskosten variieren mit der Ausnutzung variabler Zahlungsziele auf der Basis des LIBOR. Das Währungskursänderungsrisiko wird in der Regel bereits bei der Warenbestellung über kostenfreie Kurssicherungsgeschäfte begrenzt. Im Geschäftsjahr 2006 wurden hierfür insbesondere Forward-Plus-Kontrakte sowie Devisentermingeschäfte genutzt. Die Laufzeit beträgt maximal 6 Monate.

4. Vermögenslage

Bilanz

Die Bilanzsumme des MEDISANA Konzerns bewegte sich mit 25,5 Mio EUR in 2006 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 25,9 Mio EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 2,5 Mio EUR auf 6,2 Mio EUR. Die Immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich, u. a. bedingt durch die Wertberichtigung auf das Patent Rebac, um 618 TEUR auf 2,7 Mio EUR. Zudem wurde der Posten Finanzanlagen (at equity) auf null Euro abgeschrieben. Die Wertberichtigung wurde notwendig, da die MEDISANA aufgrund der Minderheitsbeteiligung nur geringen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Sanico Italien hat. In den letzten drei Jahren leistete die Sanico S.R.L. Italien keinen Ergebnisbeitrag und hat auch keine weiteren Marktanteile für die MEDISANA in der Region Italien generiert. Die langfristigen Forderungen verringerten sich um 77,5% auf 247 TEUR, da die im Vorjahr hier ausgewiesenen Rückdeckungsversicherungen aufgrund der vereinbarten Übertragung auf den Pensionsberechtigten im Wesentlichen unter den kurzfristigen übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

Die kurzfristigen Vermögenswerte wuchsen um 12,3 % auf 19,4 Mio EUR. Die Vorräte bewegten sich trotz der Umsatzsteigerung von 44,7 % mit 8,0 Mio EUR auf dem Niveau des Vorjahres (8,0 Mio EUR). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich, aufgrund des starken IV. Quartals, um 2,7 Mio EUR auf 7,7 Mio EUR.

Die Passivseite der Bilanz war auch im Berichtsjahr von einer Kapitalerhöhung aus Genehmigtem Kapital geprägt. So erhöhte sich das Gezeichnete Kapital auf 7,0 Mio EUR, nach 6,4 Mio EUR zum Stichtag des Vorjahres. Im Zuge der Kapitalerhöhung, die vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 30. Juni 2006 beschlossen wurde, konnten 600.000 neue Stückaktien zum Bezugspreis von EUR 5,00 ausgegeben werden. Die Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre war bereits vollständig im Vorfeld platziert worden. Dem Unternehmen flossen rund 3,0 Mio EUR (brutto) an liquiden Mitteln zu. Das Gezeichnete Kapital belief sich nach der Kapitalerhöhung auf nunmehr 7.034.327 zum Stichtag 31.12.2006 (31.12.2005: 6.434.327 EUR).

Die Eigenkapitalquote gemessen an der Bilanzsumme verbesserte sich somit auf 50,0 % (i. Vj. 47,2 %).

Die Langfristigen Verbindlichkeiten bewegten sich insgesamt mit 0,9 Mio EUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 2,1 Mio EUR). Es wurden 1,1 Mio EUR aus den langfristigen in die kurzfristigen Pensionsrückstellungen umgruppiert, da die Restlaufzeit kleiner als ein Jahr ist. Entsprechend werden die kurzfristigen Pensionsrückstellungen erstmalig mit 1,1 Mio EUR ausgewiesen. Die Verpflichtung ist nahezu vollständig durch Rückdeckungsversicherungen abgedeckt.

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten befinden sich mit 11,9 Mio EUR auf dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 11,7 Mio EUR). Trotz der signifikanten Leistungssteigerung im Konzern gelang es dabei, das Management der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu optimieren. Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten waren zum Bilanzstichtag um 1.786 TEUR niedriger als im Vorjahr und beliefen sich auf 6,1 Mio EUR (i. Vj. 7,9 Mio EUR). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen aufgrund eines Unternehmensdarlehens auf 2,3 Mio EUR (i. Vj. 2,0 Mio EUR).

Insgesamt stellt sich die operative Ertragslage aufgrund des signifikanten Umsatzwachstums sowie der nachhaltigen Kostendisziplin deutlich verbessert im Vergleich zum Vorjahr dar. Unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung ist die Vermögens- und Finanzlage als zufrieden stellend zu bewerten.

5. Mitarbeiter

Im Jahr nach der Übernahme der Mehrheitsanteile an der Promed GmbH und Rebac GmbH kam der Entwicklung einer Informationskultur und einer gemeinsamen Arbeitskultur eine besondere Bedeutung zu. Wir hatten daher eine Reihe von Arbeitsprozessen aufgesetzt, welche wir im Verlaufe des Jahres 2006 abschließen konnten, um den Austausch beider Organisationen wirkungsvoll zu unterstützen.

	2006	2005
Deutschland/Inland	40	17
Ausland	28	33
Gesamt	68	50
davon Teilzeit	14	6

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich in 2006 erhöht. Der MEDISANA Konzern beschäftigte in der Jahresdurchschnittsbetrachtung im Berichtsjahr 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 18 mehr als im Schnitt des vorangegangenen Jahres. Dies entspricht insgesamt einem Plus von 35 %. Bereinigt um die Auswirkungen der Tochtergesellschaften Promed GmbH und Rebac GmbH ergibt sich eine Abnahme um 8 % im Jahresvergleich, der in der Betrachtung des erweiterten Konsolidierungskreises ausgeglichen wurde durch den Zunahmeeffekt aufgrund der ganzjährigen Berücksichtigung der beiden Tochtergesellschaften. Dabei erhöhte sich bei der MEDISANA AG als auch der Promed GmbH die Mitarbeiterzahl zum Jahresende 2006 im Zuge der Geschäftsausweitung. Der Anteil der Mitarbeiter in Deutschland ist im Jahresschnitt insgesamt auf knapp 59 % gestiegen. Außerhalb Deutschlands arbeiteten 28 Menschen für die MEDISANA Gruppe, die meisten in Benelux und Griechenland.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 57,0 % auf 3,1 Mio EUR.

Ausbildung und Weiterbildung schaffen Zukunftsperspektiven

Nach der Phase der Restrukturierung haben wir die Funktion eines Ausbildungsunternehmens übernommen. Wir sehen es als Teil unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft an, uns im Rahmen unseres an Fahrt gewinnenden Geschäfts nun zu engagieren und jungen Menschen den Start ins Berufsleben durch eine qualifizierte Ausbildung zu erleichtern. Zum 31.12.2006 bildet MEDISANA im Berufsbild Mediengestaltung für Digital- und Printmedien - aus. Um die Belegschaft auf die ständig zunehmenden Anforderungen durch Innovationen und Marktwettbewerb vorzubereiten und ihre Qualifikation zu erhöhen, bieten wir Weiterbildungsmöglichkeiten an. Schwerpunkte bildeten die Anforderungen des globalen Marktes, u.a. wurden Weiterbildungen im Sprachbereich gefördert.

Dank an Mitarbeiter

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz persönlich für Ihre Arbeit, für ihren Einsatz und ihr Engagement. Im vergangenen Jahr haben wir Einiges erreicht: Neben dem Schulterchluss mit der Promed GmbH und der Rebac GmbH haben wir nach den Restrukturierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre nun in 2006 eine erfreuliche Verbesserung des operativen Geschäfts erzielen können. Wir bitten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch in diesem Jahr alles dafür zu tun, dass wir den positiven Weg fortsetzen können.

IV. Risikobericht

Das Realisieren von Chancen, Erzielen von Gewinnen und Vermeiden von Risiken ist die Basis unserer Geschäftstätigkeit. Daher sind das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken sowie deren Erfassung, Bewertung und Überwachung Grundlagen einer erfolgreichen Unternehmensführung. Im Konzern beziehen wir systematisch Chancen und Risiken in unsere Planungs- und Entscheidungsprozesse ein. So lassen sich Gefahrenpotenziale minimieren und Chancen zielgerichtet und erfolgreich nutzen. Die Einbindung der Regionalverantwortlichen in den Berichterstattungsprozess stellt sicher, dass Risiken in unserer internationalen Organisation umfassend überwacht und erfasst werden.

Das Unternehmen ist in der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Produkten aus dem Home Health Care-Bereich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um diese Risiken rechtzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen, wurden zahlreiche Maßnahmen getroffen.

Aus Sicht des MEDISANA-Vorstandes ist eine Organisationsstruktur, die permanent an die dynamische Unternehmensentwicklung angepasst und weiterentwickelt wird, eine wichtige Basis für ein effizientes Managementsystem zur Begrenzung von Risiken. Regelmäßig stellt der Bereich Controlling dem Vorstand alle notwendigen Informationen zur Steuerung des

Unternehmens zur Verfügung. Das dabei eingesetzte EDV-gestützte Risikomanagement-System beinhaltet Planungs-, Controlling- und Berichterstattungssysteme.

Zu den absehbaren Risiken und Unsicherheiten der kommenden zwei Jahre zählen:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

In den regionalen Absatzgebieten wird das wirtschaftliche Risiko im Wesentlichen durch die jeweilige wirtschaftliche Situation sowie durch die Entwicklung der Nachfrage nach Produkten im Gesundheits- und Wellnessbereich beeinflusst. Ein schwaches Konjunkturumfeld und insbesondere eine gedämpfte Konsumneigung beeinflusst zwangsläufig auch die Nachfrage nach diesen Produkten.

Externe Risiken können sich aus dem politischen, rechtlichen und regulatorischen Umfeld des MEDISANA Konzerns ergeben. Kein Risiko, sondern eine Chance, stellt dabei die Kürzung von Versicherungsleistungen für Behandlungen im Gesundheitswesen für MEDISANA dar, zumal die mit den Home Health Care-Produkten erbrachten Therapieerfolge von den Konsumenten selbst finanziell zu tragen sein können.

Branchenrisiken

Zu den wichtigsten Risiken des Unternehmens gehören die Risiken aus der Bedrohung von Marktpositionen und Wettbewerbsvorteilen. So können Risiken entstehen durch eine Zunahme des Wettbewerbsdrucks bei Markteintritt neuer Wettbewerber bzw. durch Produktinnovationen bestehender Wettbewerber. Mittels einer hohen Dichte an Produktideen, -weiterentwicklungen sowie Designverbesserungen strebt MEDISANA an, den Wettbewerbsvorsprung zu erhalten bzw. auszubauen.

Betriebsrisiken

Zu den Betriebsrisiken gehören Risiken des Produktionsausfalls bei Zulieferern, Lieferschwierigkeiten und sonstige betriebliche Risikofaktoren. Dem wirkt MEDISANA durch optimierte Material- und Produktflüsse sowie eine effiziente konzernweite und bereichsübergreifende Kommunikation entgegen.

Bei der Entwicklung und Zulassung neuer Produkte von MEDISANA besteht ein systemimmanentes Risiko. Dieses kann sich darin äußern, dass der für das Projekt vorgegebene Zeitrahmen nicht eingehalten wird. Daher ist das Projektmanagement so organisiert, dass auftretende zeitliche Differenzen kurzfristig aufgeholt

werden können. Oberstes Ziel bei der Entwicklung neuer Produkte ist die zeitnahe Umsetzung unter Beachtung der Zulassungsanforderungen der jeweiligen Länder. Dabei sind z. B. die EG-Richtlinien 93/42 sowie die Vorschriften des Medizinprodukte-Gesetz einzuhalten.

Zur Absicherung gegen mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die MEDISANA AG Versicherungen abgeschlossen. Um sicherzustellen, dass damit die finanziellen Risiken ausgeschlossen oder zumindest begrenzt sind, wird der Umfang des Versicherungsschutzes laufend geprüft und bei Bedarf angepasst.

Finanzrisiken

Finanzrisiken können Währungs-, Zins- und Forderungsausfallrisiken sowie Risiken der Finanzierung des operativen Geschäftes sein.

Seit der Umsetzung von Maßnahmen zur Rekapitalisierung in den Jahren 2004/2005 konnte eine ausreichende Finanzierung durch Fremd- und Eigenmittel sichergestellt werden. Finanzielle Risiken werden durch eine aktuelle Vorschau aller wichtigsten monatlichen Planungs- und Ergebnisgrößen verfolgt, entsprechend analysiert und aktualisiert. Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes laufend kontrolliert. Die

Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken erfolgt im Rahmen kurz- und langfristiger Finanzplanungen. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Finanzlage.

Währungsrisiken

Währungsrisiken bestehen im MEDISANA Konzern bei der Beschaffung von Produkten, die aus dem asiatischen Raum auf US-\$ Basis bestellt werden. Im MEDISANA Konzern ist das Währungsrisiko aus der Beschaffung im Hinblick auf Währungskursschwankungen von übergeordneter Bedeutung. Um dem entgegen zu wirken, wird das Währungsrisiko nahezu vollständig über Forward-Plus-Kontrakte und Devisentermingeschäfte begrenzt.

Bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich inländische Banken mit einwandfreier Bonität Geschäftspartner. Spekulationsgeschäfte erfolgen nicht.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken überwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wirken wir durch eingehende Bonitätsprüfungen unserer Kunden gegen. Zur Absicherung von Restrisiken werden Wertberichtigungen gebildet, die wir fortlaufend überwachen und dem Bedarf gemäß anpassen.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken kann MEDISANA als weltweit tätiges Unternehmen nicht mit Sicherheit ausschließen. Nach Einschätzung des Vorstandes ist von gegenwärtig anhängigen Verfahren kein nennenswerter Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens zu erwarten. Für die offenen Verfahren wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

Bewertung des Gesamtrisikos

Im Berichtszeitraum hat sich die Risikolage des MEDISANA Konzerns gegenüber der stabilisierten Situation des Vorjahres nicht wesentlich verändert.

V. Nachtragsbericht – Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26.04.2007 hat die Gesellschafterversammlung der Rebac GmbH, Hilden, die Liquidation der Rebac GmbH beschlossen. Der Liquidationsbeschluss wurde am Folgetag notariell angemeldet.

VI. Prognose- und Chancenbericht – Ausblick

Im vorangegangenen Abschnitt haben wir die wesentlichen Risiken unserer Geschäftstätigkeit erläutert; nachfolgend stellen wir die Chancen dar, die sich für die MEDISANA Gruppe aus der erwarteten zukünftigen Entwicklung ergeben. Chancen entstehen für unser Unternehmen insbesondere aus technischen Innovationen, der Entwicklung neuer Produkte sowie der weiteren Erschließung von Märkten.

Strategie: Auf Wachstumskurs

Nachdem in den zurückliegenden Jahren eine Restrukturierung der Aktivitäten im Vordergrund stand, verfolgt der MEDISANA Konzern in den nächsten Jahren eine Vorwärtsstrategie mit signifikantem Umsatzwachstum und nachhaltiger Profitabilität.

Rahmenbedingungen

Globales Wirtschaftswachstum geringfügig schwächer

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2007 – trotz der hohen Öl- und Rohstoffpreise – weiter wachsen. Dabei wird jedoch unter anderem aufgrund einer schwächeren Entwicklung der US-Wirtschaft eine leichte Abschwächung der Expansion der Weltwirtschaft von führenden Wirtschaftsforschungsinstituten erwartet; für das weltweite reale Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr mit einem Wachstum von 2,4 % gerechnet.

Deutschland: Positive Entwicklung trotz Mehrwertsteuererhöhung

Die fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen laut nach oben

korrigierter Prognosen mit einem ungebrochen starken Wirtschaftswachstum in Deutschland. In den Jahren 2007 und 2008 soll das Bruttoinlandsprodukt nach ihren Berechnungen jeweils um 2,4 % zunehmen. Offenbar sei die Dynamik der Konjunktur hoch genug, um die dämpfenden fiskalischen Effekte durch die gestiegene Mehrwertsteuer zu überspielen. Jedoch wird erwartet, dass nach einem Nachfragerückgang aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung zu Jahresbeginn 2007, der private Konsum im weiteren Jahresverlauf mit steigender Beschäftigung wieder zunehmen wird. Für den privaten Konsum wird ein Anstieg im Jahresvergleich von 0,3 % prognostiziert. Die Zahl der Menschen ohne Arbeit soll nach den derzeitigen Annahmen in den beiden Jahren deutlich abnehmen. Die Arbeitslosenquote werde dabei zunächst auf 8,7 % und dann in 2008 auf 8,0 % sinken, die Verbraucherpreise sollten dagegen sowohl im laufenden als auch im kommenden Jahr um 1,8 % steigen.

Branchenentwicklung

Angesichts bereits sehr hoher und weiterhin überdurchschnittlich wachsender Gesundheitsausgaben in den industrialisierten Staaten – einerseits bedingt durch die wachsende Nachfrage nach Gesundheitsleistungen und andererseits durch einen stetigen Fluss von Produktinno-

tionen – befindet sich der Gesundheitsmarkt in einer interessanten strukturellen Umbruchsphase. Diese ist vorherrschend dadurch gekennzeichnet, dass Gesundheitskosten in Richtung der Patienten verlagert werden. Auch wird der Einzelne, je gesundheitsbewusster und informierter er ist, umso mehr neben den durch die Krankenversicherungen erstatteten Leistungen weitere Güter und Dienstleistungen nachfragen. Dieser „zweite Gesundheitsmarkt“ wächst ungebrochen, wie man den Ausgabenstatistiken des Statistischen Bundesamtes über die letzten Jahre entnehmen kann. In dem skizzierten Spannungsfeld bieten sich für Unternehmen mit innovativen Produktentwicklung weiterhin attraktive Marktchancen. Vielfältiges Performance-Potential gestehen Branchenanalysten den Bereichen zu, in denen Patienten zu 100% Selbstzahler sind, subsumiert als „Luxus- oder Lifestyle-Medizin“.

Unternehmensstrategie und Prognose für die Geschäftsaktivitäten

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen auf Produktebene der vergangenen Jahre stand die Vitalisierung unserer Marken. Der Relaunch der Marke MEDISANA ist uns gelungen.

Mit der Übernahme des Mehrheitsanteils an der Promed GmbH konnten wir unsere Portfoliobasis sinnvoll erweitern sowie

den Vertrieb über 3.500 Sanitätshäuser erschließen. Wir streben weitere Fortschritte bei der Realisierung von Entwicklungs- und Vertriebssynergien an. Angesichts der umfangreichen Produktpipeline und adäquaten Marketinginitiativen für unsere Marken sind wir zuversichtlich, dass wir die wieder gewonnenen Vertriebskanäle stärken und neue Vertriebspartner hinzugewinnen können.

Umsatz- und Ergebnisprognose

Die Perspektiven des dynamischen Wachstumsmarktes Health Care und die Strategie der Spezialisierung lässt den Vorstand der MEDISANA optimistisch in die Zukunft blicken: In 2007 soll grundsätzlich die Offensive fortgesetzt und weiter bei den Marktanteilen zugelegt werden. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der erfreulichen Impulse aus dem vierten Quartal 2006 sowie dem guten Start in das neue Geschäftsjahr 2007 geht der Vorstand der MEDISANA Gruppe davon aus, ein erneut kräftiges Umsatzwachstum im deutlich zweistelligen Bereich erzielen zu können. Darüber hinaus erfolgt ganz klar eine Fokussierung auf das Ziel Profitabilität. Ausgehend von den positiven Wachstumsprognosen für die Wirtschaft und unsere Branche glauben wir, dass das momentane Geschäftsumfeld unsere Erwartungen stützt. Dies gilt für alle Kernsegmente.

Zusammenfassende Aussage des Prognoseberichts

Unser Ausblick bezieht sich auf die Aktivitäten des bestehenden Geschäfts; eventuelle – heute noch nicht absehbare – Zu- oder Verkäufe von Konzerngesellschaften oder sonstige Veränderungen des Konsolidierungskreises sind nicht berücksichtigt. Unter den dargestellten Annahmen geht das Management der MEDISANA Gruppe für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 von einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Unsere Prognosen berücksichtigen dabei unsere Risiko- und Chancenabwägungen und basieren auf unserer operativen Planung und der mittelfristigen Vorausschau. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über vorausichtliche Entwicklungen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Überblick
 Rahmenbedingungen
 Geschäftsentwicklung
 Risikobericht
 Nachtragsbericht
 Prognosebericht/Ausblick
Erklärung des Vorstands

Erklärung des Vorstands

Der Vorstand der MEDISANA AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) beachtet und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Konzernlagebericht enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinaus weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches zu geben sind.

Um die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze und die Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, nutzen wir wirksame interne Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung konzernweit einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals.

Unser für den MEDISANA Konzern eingerichtetes Risikomanagementsystem stellt entsprechend den Anforderungen des Aktienrechts sicher, dass Entwicklungen, die den Fortbestand des MEDISANA Konzerns gefährden könnten, rechtzeitig erkannt werden und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Hilden, im April 2007

Ralf Lindner
 Vorsitzender des Vorstands
 der MEDISANA AG

Hubertus A. Peels
 Vorstand
 der MEDISANA AG

MTV

Weltneuheit: Blutdruckmessgerät MTV
mit Diagnosefunktion und Sprachausgabe

Innovatives Oberarm-Blutdruckmessgerät:
Die präzise Blutdruckmessung wird
ergänzt durch eine einfache Einstufung
der Messwerte nach dem Bewertungs-
system der WHO* durch Ampel-Farbskala
und Sprachausgabe (bis zu 6 Sprachen
wählbar). Außerdem verfügt das MTV
auch über eine Arrhythmieanzeige und
liefert verlässliche Werte auch bei vielen
Herzrhythmusstörungen.

* (Weltgesundheitsorganisation)



Diagnose-
+ Sprach-
funktion

WELTNEUHEIT

Konzernabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung
Bilanz
Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalveränderungsrechnung

Anhang

- Grundlagen der Rechnungslegung
- Erläuterungen zur Bilanz
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
- Sonstige Erläuterungen

Bestätigungsvermerk

Gewinn- und Verlustrechnung
 Bilanz
 Kapitalflussrechnung
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Anhang
 Bestätigungsvermerk

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2006

Euro	Anhang	2006	2005
Umsatzerlöse	(16)	23.184.363	16.018.280
Kosten des Umsatzes	(17)	-15.958.592	-10.531.055
Bruttoergebnis		7.225.771	5.487.225
Einkauf und Lagerhaltung	(18)	-1.545.470	-982.764
Vertrieb und Marketing	(18)	-4.473.447	-5.209.244
Verwaltung	(18)	-2.312.448	-2.012.752
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-831.198	-847.286
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	672.497	243.837
EBIT		-1.264.295	-3.320.984
Zinserträge	(21)	37.727	73.584
Zinsaufwendungen	(21)	-400.143	-207.018
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(22)	-955.435	4.107
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-2.582.146	-3.450.311
Ertragsteuern	(23)	123.298	64.494
Jahresergebnis inkl. Anteile anderer Gesellschafter		-2.458.848	-3.385.817
Anteile anderer Gesellschafter	(24)	102.668	83.762
Jahresergebnis		-2.356.180	-3.302.056
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(25)	-0,35	-0,49

Konzern Bilanz zum 31.12.2006

Euro	Anhang	31.12.2006	31.12.2005*
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	6.172.477	8.689.734
Sachanlagen	(2)	2.675.999	3.294.079
Finanzanlagen (at equity)	(3)	357.379	346.747
Langfristige Forderungen	(5)	0	955.435
Latente Steueransprüche	(7)	247.381	1.101.574
	(9)	2.891.718	2.991.899
Kurzfristige Vermögenswerte		19.374.692	17.256.888
Vorräte	(6)	8.004.698	8.021.471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	7.744.569	5.015.454
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(7)	1.979.884	2.899.659
Liquide Mittel	(8)	1.645.541	1.320.304
		25.547.169	25.946.622

* Vorjahreszahlen angepasst

Gewinn- und Verlustrechnung
Bilanz
 Kapitalflussrechnung
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 Anhang
 Bestätigungsvermerk

Konzern Bilanz zum 31.12.2006

Euro	Anhang	31.12.2006	31.12.2005*
PASSIVA			
Eigenkapital			
	(10)	12.767.320	12.222.264
Gezeichnetes Kapital		7.034.327	6.434.327
Kapitalrücklagen		24.626.905	22.258.757
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-265.778	-167.431
Ergebnisvortrag		-16.503.698	-13.347.705
Jahresergebnis		-2.356.180	-3.302.056
Anteile anderer Gesellschafter	(11)	231.744	346.372
Langfristige Schulden			
		862.888	2.059.524
Rückstellungen für Pensionen	(12)	180.496	1.136.391
Latente Ertragsteuerschulden	(14)	553.010	764.450
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(15)	129.382	158.682
Kurzfristige Schulden			
		11.916.961	11.664.834
Rückstellungen für Pensionen	(12)	1.122.316	0
Effektive Ertragsteuerschulden	(14)	16.878	720
Sonstige Rückstellungen	(13)	864.180	696.248
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(15)	2.314.062	2.009.640
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(15)	6.145.421	7.929.963
Übrige Verbindlichkeiten	(15)	1.454.104	1.028.264
		25.547.169	25.946.622

* Vorjahreszahlen angepasst

Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2006

Euro	Anhang (26)	2006	2005
Konzernjahresergebnis		-2.356.180	-3.302.056
Abschreibungen		1.890.952	256.531
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		2.439	-482.674
Zinsergebnis		362.416	133.434
Steuerergebnis (ohne latente Steuern)		46.764	0
Veränderung Vorräte		16.773	-4.379.970
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzleistungen)		-4.401.367	3.469.393
Veränderung der Rückstellungen		334.353	-221.524
Gezahlte Ertragsteuern		-70.123	-16.022
Gezahlte Zinsen		-395.322	-121.658
Erhaltene Zinsen		2.722	29.358
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit		-4.566.573	-4.635.188
Investitionen in Anlagevermögen ohne Erwerb von Anteilen		-325.891	-750.120
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften		-17.539	-253.829
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		4.000	5.922
Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund gewährter Darlehen an Dritte		2.000.000	-2.000.000
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit		1.660.570	-2.998.027
Kapitalerhöhung der Medisana AG		2.968.330	7.438.862
Verkauf eigener Anteile		0	104.880
Ausschüttung an Dritte		-12.103	-3.312
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		304.422	681.691
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		-29.300	-66.318
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		3.231.349	8.155.803
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel		325.346	522.588
Liquide Mittel 01.01.		1.320.304	798.185
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		-109	-469
Liquide Mittel 31.12.		1.645.541	1.320.304

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Anhang (10)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ausgleichs- Posten aus Währungs- umrechnung	Ergebnis- vortrag	Jahres- ergebnis	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
Stand am 01. Januar 2005	5.021.862	15.755.481	-221.673	-13.284.853	65.527	-148.670	7.187.674
Ergebnisverwendung				65.527	-65.527		0
Kapitaleinzahlungen	1.274.465	6.164.397					7.438.862
Sachkapitalerhöhung	62.000	310.000					372.000
Dividendenzahlungen an Dritte						-3.312	-3.312
Konsolidierungskreisänderung						584.511	584.511
Veränderung eigener Anteile	76.000	28.880					104.880
Währungsunterschiede			54.242	-128.379		-2.396	-76.533
Konzern-Jahresergebnis					-3.302.056	-83.761	-3.385.817
Stand am 31. Dezember 2005	6.434.327	22.258.757	-167.431	-13.347.705	-3.302.056	346.372	12.222.264
Ergebnisverwendung				-3.302.056	3.302.056		0
Sachkapitalerhöhung	600.000	2.368.148					2.968.148
Dividendenzahlungen an Dritte						-12.103	-12.103
Währungsunterschiede			-98.347	146.063		143	47.859
Konzern-Jahresergebnis					-2.356.180	-102.668	-2.458.848
Stand am 31. Dezember 2006	7.034.327	24.626.905	-265.778	-16.503.698	-2.356.180	231.744	12.767.320

Konzernanhang der MEDISANA AG für das Geschäftsjahr 2006

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Medisana AG mit Sitz in Hilden, Itterpark 7–9, ist die Muttergesellschaft des Medisana-Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts in Düsseldorf (HRB 51250) eingetragen.

Der Medisana-Konzern entwickelt, vermarktet und vertreibt hochwertige Geräte im Bereich Home-Health-Care. Produziert werden die Geräte in Asien, die Verwaltung befindet sich in Hilden. Der Vertrieb erfolgt im Inland über die Großfläche und durch den Fachhandel, während der Vertrieb im Ausland durch die ausländischen Tochtergesellschaften in Spanien, Holland, Griechenland und Großbritannien sowie durch Vertriebspartner erfolgt.

Der Konzernabschluss wurde in EURO aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge des Konzernanhangs in Tausend Euro (T€) angegeben. Innerhalb der einzelnen Bestandteile des Konzernabschlusses sind Rundungsdifferenzen aufgrund von Nachkommastellen entstanden. Für die Angaben im Anhang in T€ gilt dieses analog.

Der ausgewiesene Wert zeigt jeweils den kaufmännisch gerundeten Betrag an.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Er entspricht auch den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

Informationen, die in der Bilanz darzustellen sind, werden in Einklang mit IAS 1.68 ausgewiesen. Dabei hat eine Unterscheidung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten sowie nach kurz- und langfristigen Schulden gem. IAS 1.51 zu erfolgen. Die Vorjahreswerte werden ebenfalls in dieser Darstellungsweise ausgewiesen.

Informationen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen sind, werden nach IAS 1.78 ausgewiesen. Die Darstellungsweise ist so zu wählen, dass eine verlässliche und relevante Information gem. IAS 1.88 ermöglicht wird. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der Medisana AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Medisana AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich sobald die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Medisana AG, Hilden, als Muttergesellschaft neun Tochtergesellschaften, davon drei im Inland, vier im europäischen Ausland und zwei im übrigen Ausland.

	31.12.2005	Zugänge	Abgänge	31.12.2006
Vollkonsolidierte Unternehmen				
-davon Inland	4	0	1	3
-davon Ausland	6	0	0	6

Die im Vorjahr vollkonsolidierte Sanico GmbH, Barsbüttel, wurde nach Beendigung der Liquidation im Geschäftsjahr 2006 entkonsolidiert. Der daraus resultierende Entkonsolidierungsgewinn beträgt 57 T€.

**Konsolidierungskreis des Medisana-
Konzerns zum 31.12.2006**

Gesellschaft	konsolidiert seit	Konzernanteil in Prozent
Medisana AG; Hilden (Deutschland)		Mutter
Medisana Far East Ltd.; Hong Kong	05.07.2000	90,0*
Medisana USA Inc.; Charlotte, NC (USA)	01.01.2000	100,0
Medisana Healthcare, S.L.; Barcelona (Spanien)	01.10.2000	95,1
Medisana Hellas Ltd.; Heraklion (Griechenland)	01.01.2001	51,0
Medisana Benelux NV; Kerkrade (Niederlande)	01.01.2001	100,0
Medisana Healthcare UK Ltd.; London (GB)	01.04.2003	74,9
Rebac GmbH, Hilden (Deutschland)	01.10.2005	51,0
Promed GmbH, Farchant (Deutschland)	01.10.2005	51,2

* 100 % Stimmrechtsquote

Weiter wird im Konzernabschluss ein
Unternehmen at-equity bewertet.

Gesellschaft	konsolidiert seit	Konzernanteil in Prozent
Sanico S.R.L., Cusago (Italien)	01.10.2000	25,0

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Alle Tochterunternehmen sind in den Konzernabschluss der Medisana AG einbezogen worden. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen bestehen nicht. Assoziierte Unternehmen werden mittels der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet.

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt der Tochterunternehmen ist in Übereinstimmung mit IFRS 3.25 der Erwerbszeitpunkt, d.h. der Tag, ab dem der Erwerber tatsächlich die Beherrschung über das erworbene Unternehmen übernimmt.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3.14. Dabei werden die Anschaffungskosten der Anteile an verbundenen Unternehmen dem Konzernanteil am Neubewerteten Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft gegenübergestellt. Zur Durchführung der Kapitalkonsolidierung werden in Einzelabschlüssen vorgenommene Abschreibungen auf Anteile an einbezogenen Unternehmen grundsätzlich zurückgenommen. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird als Geschäftswert aktiviert.

Die Anschaffungskosten von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen werden jährlich um die auf den Medisana-Konzern entfallenden Veränderungen des Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens erhöht bzw. vermindert. Für die Zuordnung und Fortschreibung eines in dem Beteiligungsansatz enthaltenen Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft werden die für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätze entsprechend angewendet.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen, Ausleihungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne in Vorräten konsolidierter Unternehmen werden ebenso konsolidiert wie Dividendenvereinnahmungen sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden latente Steuern gemäß IAS 12 berechnet.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften in den USA, in Großbritannien und in Hongkong werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die Bilanz wurde mit den Mittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus sowie aus der Währungsumrechnung von Vorjahresvorträgen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Wechselkurse

		Mittelkurs in EUR am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs in EUR	
		31.12.2006	31.12.2005	2006	2005
USA	1 USD	0,7580	0,8510	0,79703	0,804530
UK	1 GBP	1,4852	1,4530	1,46725	1,462710
Hongkong	1 HKD	0,0975	0,1090	0,10262	0,103450

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Erworbenene **immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung über die Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich einem Wertminderungstest und einer Überprüfung der Hypothese unbestimmter Nutzungsdauer unterworfen. Den Abschreibungen auf Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte liegen Nutzungsdauern von 3 bis 20 Jahren zugrunde. Bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 in Höhe der angefallenen Aufwendungen aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauern für erworbene immaterielle Vermögenswerte abgeschrieben.

Die Folgebewertung immaterieller Vermögenswerte erfolgt gem. IAS 38.74 nach dem Anschaffungskostenmodell.

Aus der Konsolidierung entstandene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden jährlich nach Abschluss des jährlichen Planungsprozesses einem Werthaltigkeitstest

auf Grundlage des Nutzungswerts unterzogen. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und in Folgeperioden nicht wieder aufgeholt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Die Folgebewertung erfolgt durch das Anschaffungskostenmodell gemäß IAS 16.30. Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Das Sachanlagevermögen wird regelmäßig über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben (Jahre):

Technische Anlagen und Maschinen	3-4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-10

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sind die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten langfristiger unter- bzw. nicht verzinslicher Ausleihungen entsprechen deren Barwert. Soweit erforderlich, erfolgt die Abschreibung auf einen niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag.

Latente Steuern werden aus der Umstellung der landesrechtlichen Abschlüsse auf IFRS, aus Konsolidierungsbuchungen, auf erworbene Steuerguthaben sowie auf erwartete Steuerersparnis aus steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt. Voraussetzung hierfür ist eine Bewertung der Entwicklung der Gewinne in der mittelfristigen Finanzplanung der jeweiligen Gesellschaft. Soweit ausreichende substantielle Hinweise für die künftige Gewinnerzielung nicht mehr gegeben sind, werden Abschreibungen bis auf den erzielbaren Wert vorgenommen. Den latenten Steuern aus Konsolidierungsbuchungen wurde einheitlich der von Deutschland maßgebliche Satz von 38,65 % (i.V. 38,65 %) zugrunde

gelegt. Im übrigen erfolgt die Bewertung mit dem zum Zeitpunkt der Realisation landesüblichen Steuersatz.

Der Ansatz der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten auf der Basis von Durchschnittspreisen. Die Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungspreis abzüglich noch anfallender Kosten bewertet. Den Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungspreis gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung der Kosten des Umsatzes erfasst. Abgänge von Vorräten werden ebenfalls als Kosten des Umsatzes erfasst. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nennwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. In Fremdwährung valutierte Forderungen werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Daraus resultierende Wertschwankungen werden ergebniswirksam

erfasst. Abgezinst werden unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr.

Die **langfristigen Forderungen** ergeben sich teilweise in Abhängigkeit von den Pensionsrückstellungen und werden soweit analog zu den Pensionsrückstellungen finanzmathematisch errechnet.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** sind innerhalb eines Jahres fällig und werden dem Unternehmen in Form von liquiden Mitteln in Höhe des Bewertungsansatzes zukommen.

Als kurzfristig fällig ausgewiesene Rückdeckungsversicherungen werden voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten auf Pensionsberechtigte übertragen.

Die unter **liquiden Mitteln** ausgewiesene Position beinhaltet sofort verfügbare Geldmittel in Form von Bankguthaben und Kassenbeständen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklagen werden in Höhe der Einzahlungen für den Erwerb von Medisana Aktien angesetzt. Verminderungen ergeben sich aus dem Rückkauf eigener Aktien durch die Gesellschaft. Kosten der Eigenkapitalbeschaffung werden von der Kapitalrücklage abgezogen.

Der **Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung** stellt die Veränderungen des erworbenen Eigenkapitals von Tochtergesellschaften in Fremdwährung zwischen dem Tag der Erstkonsolidierung und dem Bilanzstichtag aufgrund von Währungskursschwankungen dar.

Der **Ergebnisvortrag** stellt die auf neue Rechnung vorgetragenen Ergebnisse der Vorperioden dar.

Die **Anteile anderer Gesellschafter** stellen den Anteil am Kapital und am Ergebnis der Minderheitsbeteiligungen an Tochtergesellschaften dar.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Danach werden der Ermittlung des Verpflichtungsumfanges erwartete zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen sowie weitere versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt. Bei Abweichungen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Rechnungsparameter entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die zu einem Auseinanderfallen von Anwartschaftsbarwert (DBO) und bilanzierter Rückstellung führen. Ver-

sicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10% des Anwartschaftsbarwerts liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit verteilt. Der Dienstzeitaufwand wird ebenso wie der Zinsanteil der Rückstellungszuführung im Personalaufwand ausgewiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Saldierung mit positiven Erfolgsbeiträgen ist nicht zulässig. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag nach IAS 37 zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt. Im Zeitablauf werden die Ver-

bindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In Fremdwährung valutierte Verbindlichkeiten werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Rückstellungen für Gewährleistung werden zum Zeitpunkt der Realisierung der entsprechenden Umsatzerlöse gebildet. Entwicklungsaufwendungen werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand erfasst, sofern sie nicht nach IAS 38 zu aktivieren sind. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst und nicht aktiviert oder passiviert.

Derivative Finanzinstrumente werden im Medisana-Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Bei Abschluss von Währungssicherungsgeschäften gezahlte Optionsprämien werden bis zur Ausübung bzw. bis zum Verfall der Option unter den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten zu Anschaffungskosten

und zum Stichtag mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Marktwert bewertet.

Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven Fair Value werden unter den sonstigen Vermögenswerten, Derivate mit einem negativen Fair Value unter den kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Einbuchung eines Derivates erfolgt am Handelstag. Die Ausbuchung wird bei Auslaufen der Finanzinstrumente vorgenommen.

Fremdkapitalkosten werden in Übereinstimmung mit IAS 23 sofort aufwandswirksam erfasst.

Anwendung geänderter und neuer Standards und Interpretationen

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben weitere Standards und Interpretationen veröffentlicht, die für das Geschäftsjahr 2006 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt nicht. Die Auswirkungen der künftig anzuwendenden Standards auf den Medisana-Konzern werden derzeit geprüft.

Änderungen des IAS 1: „Darstellung des Abschlusses“

Diese Änderung regelt die Angabepflichten in Bezug auf Ziele, Richtlinien und Verfahren für das Eigenkapitalmanagement. Diese Änderungen sind für Berichtszeiträume anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen.

IAS 23: „Fremdkapitalkosten“

IAS 23 sieht verpflichtend die Aktivierung von Fremdkapitalkosten auf langfristige Vermögenswerte vor. Die Anwendung erfolgt für die Geschäftsjahre ab dem 01. Januar 2009. Die Anwendung dieses IFRS setzt noch die ausstehende Anerkennung durch die EU voraus.

Änderungen des IAS 32: „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ und IAS 39: „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“

In IAS 32 und IAS 39 erfolgten Änderungen hinsichtlich der Bestimmungen über die Verwendung der Fair Value Option. Weiterhin wurde der Anwendungsbereich von IAS 39 um Regelungen zu Finanzgarantieverträgen sowie hinsichtlich der Absicherung von erwarteten konzerninternen Geschäften. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

IFRS 7: „Finanzinstrumente: Angaben“

Die geltenden Angabepflichten aus IAS 30 und IAS 32 werden mit IFRS 7 ersetzt. Er umfasst sämtliche Angabepflichten in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten: Angabe von Informationen über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und über Art und Umfang der mit diesen Instrumenten verbundenen Risiken. IFRS 7 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

IFRS 8: „Operating Segments“

enthält neue Vorschriften für die Darstellung der Segmentberichterstattung. IFRS 8 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die Anwen-

dung dieses IFRS setzt noch die ausstehende Anerkennung durch die EU voraus.

IFRIC 7 „Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern“

IFRIC 7 konkretisiert die Regelungen für den Fall, dass die funktionale Währung eines Unternehmens erstmalig als hochinflationär eingestuft wird und ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2006 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

IFRIC 8: „Anwendungsbereich von IFRS 2“

IFRIC 8 klärt die Anwendbarkeit von IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ auf Vereinbarungen, bei denen das bilanzierte Unternehmen anteilsbasierte Vergütungen gegen keine oder gegen eine nicht adäquate Gegenleistung gewährt. Die Interpretation ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Mai 2006 beginnen.

IFRIC 9: „Neueinschätzung von eingebetteten Derivaten“

Diese Interpretation konkretisiert die Regelung in Zusammenhang mit der Bilanzierung von eingebetteten Derivaten nach IAS 39 und ist erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

IFRIC 10: „Interim Financial Reporting and Impairment“

IFRIC 10 befasst sich mit dem Verhältnis der Vorschriften von IAS 34 zur Zwischenberichterstattung und den Regelungen von IAS 26 und IAS 39 zur Wertaufholung bei bestimmten Vermögenswerten. Die Interpretation stellt klar, dass in Zwischenberichten vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht wieder rückgängig gemacht werden dürfen. Sie ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. November 2006 beginnen.

IFRIC 11: „IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions“

beantwortet die Frage, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Zahlungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens desselben Konzerns beinhalten. Die Interpretation ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. März 2007 beginnen. Die Anwendung dieses IFRIC setzt noch die ausstehende Anerkennung durch die EU voraus.

IFRIC 12: „IFRS Service Concession Arrangements“

regelt die Bilanzierung von Vereinbarungen, die denen die öffentliche Hand mit privaten Unternehmen Verträge abschließt, die auf die Erfüllung öffentlicher Aufgaben

gerichtet sind. Die Interpretation ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 01. Januar 2008 beginnen. Die Anwendung dieses IFRIC setzt noch die ausstehende Anerkennung durch die EU voraus.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2006

Euro	Bruttowerte			31.12.2006
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.171.613	0	0	1.171.613
Immaterielle Vermögenswerte	2.743.425	158.925	0	2.902.350
Sachanlagen	2.288.787	166.966	32.979	2.422.774
Finanzanlagen (at equity)	955.435	2.462	0	957.897
Gesamt	7.159.260	328.353	32.979	7.454.634

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2005

Euro	01.01.2005	Bruttowerte			31.12.2005
		Zugänge	Konsolidierungs- kreisänderung	Abgänge	
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.148.238	0	23.375	0	1.171.613
Immaterielle Vermögenswerte	486.241	577.499	1.679.685	0	2.743.425
Sachanlagen	1.760.131	172.620	561.553	205.517	2.288.787
Finanzanlagen (at equity)	951.328	4.107	0	0	955.435
Gesamt	4.345.938	754.227	2.264.612	205.517	7.159.260

Gewinn- und Verlustrechnung
 Bilanz
 Kapitalflussrechnung
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang
 Bestätigungsvermerk

Abschreibungen			Nettowerte		
01.01.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006
0	0	0	0	1.171.613	1.171.613
620.959	777.005	0	1.397.964	2.122.466	1.504.386
1.942.041	156.049	32.695	2.065.395	346.747	357.379
0	957.897	0	957.897	955.435	0
2.563.000	1.890.951	32.695	4.421.250	4.596.261	3.033.378

Abschreibungen				Nettowerte		
01.01.2005	Zugänge	Konsolidierungs- kreisänderung	Abgänge	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005
0	0	0	0	0	1.148.238	1.171.613
455.966	68.570	96.423	0	620.959	30.275	2.122.466
1.441.469	187.961	515.912	203.302	1.942.041	318.662	346.747
0	0	0	0	0	951.328	955.435
1.897.435	256.531	612.335	203.302	2.563.000	2.448.503	4.596.261

(2) GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich wie folgt:

TEuro	2006	2005
Santec	728	728
Medisana Benelux	342	342
Medisana Spanien	33	33
Medisana Hellas	45	45
Promed GmbH	23	23
	1.171	1.171

Der Geschäfts- oder Firmenwert Santec wird unmittelbar bei der Medisana AG ausgewiesen, da er durch die Verschmelzung der Santec auf die Medisana AG in 2001 entstanden ist. Die Werthaltigkeit ermittelt sich auf der Grundlage des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf der Basis einer unbegrenzten Nutzungsdauer. Die Berechnung des Nutzungswertes basiert auf voraussichtlich zeitlich unbefristeten Wertzuflüssen. Die angesetzte Wachstumsrate bzgl. der auf Erfahrungswerten basierenden Zuflüsse beträgt bei einem Diskontierungsfaktor von 8,57% weniger als 15% p.a.. Für den Prognosezeitraum, der über 4 Jahre hinausgeht, liegt die Annahme des Null-Wachstums zugrunde.

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert der Promed GmbH resultiert aus der Anpassung der vorläufigen Erstkonsolidierung gemäß IFRS 3. Das damals nicht verfügbare Pensionsgutachten wurde innerhalb von 12 Monaten eingeholt. Aus der höheren Bewertung der Pensionsrückstellungen ergibt sich nach Abzug latenter Steuern ein Goodwill von 23 T€.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte führte zu keinem Abwertungsbedarf.

Die immateriellen Vermögenswerte entfallen vollständig auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte.

Der Buchwert eines Markenrechtes der Promed GmbH mit unbestimmter Nutzungsdauer beträgt wie im Vorjahr 656 T€. Die Werthaltigkeit wird jährlich über eine markenbezogene Umsatzplanung der Promed GmbH bei unbegrenzter Laufzeit überprüft. Die unbegrenzte Laufzeit ergibt sich aus der unbegrenzten Nutzungsdauer. Der ermittelte Nutzungswert wird gemäß der durch den Erwerb ersparten Provision von 1% auf den Markenumsatz bewertet. Die angesetzte Wachstumsrate bzgl. der auf Erfahrungswerten basierenden Umsätze beträgt bei einem Diskontierungsfaktor von 8,57% weniger als 15% p.a..

Das im Vorjahr mit 828 T€ in Deutschland aktivierte Patentrecht Rebac I wurde nach IAS 36 um 528 T€ (i.V. 0 T€) auf den Nutzungswert in Höhe von 300 T€ abgewertet, da der Rebac-Wirkstoff weiterentwickelt und ein neues Patent beantragt wurde. Der Wirkstoff Rebac I wird nur noch bedingt eingesetzt. Die Anpassung des Vermögenswertes erfolgte analog zur Ertragsplanung Rebac I. Der Diskontierung lag ein Zinssatz von 8,57% zugrunde. Das neue Patent wurde mit den Entwicklungskosten in Höhe von 99 T€ aktiviert.

Die immateriellen Vermögenswerte werden planmäßig über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte belaufen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 777 T€ (i.V. 69 T€). Davon wird die Wertberichtigung auf das Patentrecht Rebac I in Höhe von 528 T€ als Wertminderung nach IAS 36 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen und 249 T€ als Abschreibungen.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden weitere 34 T€ (i.V. 23 T€) selbst erstellte Entwicklungsleistungen aktiviert. Der Bruttowert zum 31.12.2006 beträgt damit 57 T€ (i.V. 23 T€). Nach planmäßiger Abschreibung in Höhe von 14 T€ (i.V. 0 T€) beträgt der Nettowert 43 T€ (i.V. 23 T€).

(3) SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen beinhaltet ausschließlich Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Bei den Sachanlagen liegen keine außerplanmäßigen Abschreibungen vor (i.V. 0 T€).

Es wurden keine Sachanlagen nach IAS 16.74(a) als Sicherheit verpfändet.

(4) LEASING

Leasingzahlungen in Folgejahren – Operating Leasing

TEuro per 31.12.2006	2007	2008–2011	ab 2012
Gebäude	112	232	0
Technische Anlagen und Maschinen	37	15	0
Übrige Leasingverträge	47	11	0
	196	258	0
TEuro per 31.12.2005	2006	2007–2010	ab 2011
Gebäude	113	347	45
Technische Anlagen und Maschinen	62	52	0
Übrige Leasingverträge	67	54	0
	242	453	45

(5) FINANZANLAGEN

Der im Konzernabschluss im Vorjahr als Finanzanlagevermögen ausgewiesene Wert enthält die Beteiligung an Sanico Italien mit 955 T€. Nach Zuschreibung um 3 T€ wurde diese Beteiligung vollständig um 958 T€ nach IAS 36 auf ihren Nutzungswert abgeschrieben. Der Ausweis der Wertberichtigung erfolgt im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Die Abwertung erfolgt aufgrund mangelnder Erträge der letzten Jahre in Verbindung mit den Planzahlen, in denen die besonderen Risiken aufgrund der Konsolidierungssituation auf dem italienischen Markt berücksichtigt sind. Eine Diskontierung ist vor dem Hintergrund fehlender Erträge nicht erfolgt.

(6) VORRÄTE

Bei den Vorräten in Höhe von 8.005 T€ (i.V. 8.021 T€) handelt es sich ausschließlich um Waren. Im Rahmen des Konzernabschlusses wurde wegen geminderter Verwertbarkeit und niedrigerer Nettoveräußerungswerte eine Abwertung in Höhe von 408 T€ (i.V. 462 T€) vorgenommen. Der Ertrag aus der anteiligen Auflösung der Wertberichtigung in Höhe von 54 T€ hat die Kosten des Umsatzes vermindert. Die Auflösung resultiert aus der Bereinigung des Vorratsbestands um Altgeräte.

(7) FORDERUNGEN

In den langfristigen Forderungen ist eine aktivierte Rückdeckungsversicherung in Höhe von 35 T€ (i.V. 972 T€) enthalten. Die Rückdeckungsversicherung ist im Jahr 2012 fällig.

Eine weitere Rückdeckungsversicherung in Höhe von 1.122 T€ ist in den übrigen kurzfristigen Forderungen enthalten, weil diese aufgrund einer bindenden Vereinbarung mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden zur Abgeltung seiner Pensionsansprüche im Juni 2007 auf ihn übertragen wird.

Die Rückdeckungsversicherungen dienen zur Finanzierung der Pensionszusagen. Das Zinsänderungsrisiko wird durch einen gegenläufigen Effekt bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen weitestgehend ausgeglichen. Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen beträgt 553 T€ (i.V. 464 T€).

Weiterhin wird eine langfristige Mietvorauszahlung in Höhe von 53 T€ (i.V. 65 T€) in den langfristigen Forderungen ausgewiesen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht nicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem geschäftsgewöhnlichen Liefer- und Leistungsverkehr mit konzernfremden Unternehmen. Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem

Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.745 T€ (i.V. 5.015 T€) haben weitestgehend ein Zahlungsziel von 30 Tagen. Eine Verzinsung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt nicht. Dementsprechend unterliegen diese keinem Zinsänderungsrisiko.

Dem Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch entsprechende Wertberichtigungen in Höhe von 394 T€ (i.V. 365 T€) Rechnung getragen. Die Veränderung der Wertberichtigung in Höhe von 29 T€ (i.V. 34 T€) wird unter Impairment in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Buchwerte der kurzfristigen Vermögenswerte entsprechen den Zeitwerten.

Eventualforderungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

(8) LIQUIDE MITTEL

Die liquiden Mittel in Form von Kassenbestand und jederzeit verfügbaren Bankbeständen stellen die kurzfristige Liquiditätsreserve des Konzerns dar. Währungsguthaben sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Ein Zinsänderungsrisiko besteht nicht.

Bei der Commerzbank AG, Düsseldorf, bestehende Guthaben sind im Umfang in Höhe von 106 T€ als Sicherheit für eine Bankbürgschaft bestellt.

(9) LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Zusammensetzung:

TEuro	31.12.2006	31.12.2005
Latente Steuern		
- aus Bewertungsunterschieden und Konsolidierung	165	171
- aus Verlustvorträgen	2.609	2.692
- aus Steuerguthaben	118	128
	2.892	2.992

Die aktivierten Beträge unterliegen dem Risiko der zukünftigen Steuersatzänderung. In 2006 gab es keine Steuersatzänderung. Der Steuersatz am Konzernstammsitz blieb bei 38,65%.

Auf der Basis der Planungsrechnung der Medisana AG ist mit hinreichender Sicherheit davon auszugehen, dass es in den Folgejahren zu einer Ertragsteuerminderung bei der Medisana AG in Höhe von 2.134 T€ (i.V. 2.158 T€) kommen wird. Die Veränderung in Höhe von 24 T€ resultiert aus der Wertminderung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge. Aus dem Jahresergebnis 2006 resultierende Steuervorteile in Höhe von 355 T€ wurden aufgrund der Berücksichtigung des Besserungsscheins in der Ertragsplanung nicht aktiviert. Insgesamt

samt summiert sich die Wertberichtigung auf latente Steuern aus Verlustvorträgen bei der Medisana AG auf 6.565 T€.

Die übrigen aktivierten latenten Ertragsteu-
eransprüche auf Verlustvorträge entfallen
auf Medisana USA mit 476 T€ (i.V. 534
T€). Die Aktivierung basiert auf die sich
abzeichnende positive Entwicklung, die
durch Planungsdaten belegt ist. Die Verän-
derung in Höhe von 48 T€ resultiert aus
Währungsumrechnungsdifferenzen, welche
direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Die im Vorjahr bei der Promed bestehen-
den aktiven latenten Steuern auf Verlust-
vorträge wurden 2006 in Anspruch
genommen. Aus der Anpassung der vor-
läufigen Erstkonsolidierung ergab sich
eine Erhöhung der Werte des Geschäfts-
jahres 2005 in Höhe von 14 T€.

Die latenten Steuern 2006 und 2005 sind
den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge
bei Medisana UK und Rebac wurden in
Höhe von 325 T€ nicht angesetzt, da die
Nutzbarkeit der aktiven latenten Steuern
aufgrund der Neuausrichtung der Restruk-
turierungsstrategie nicht bestimmbar ist.

TEuro	2006	2006	2005	2005
	aktiv.	passiv.	aktiv.	passiv.
Anlagevermögen	0	455	0	486
Forderungen aus Lieferung und Leistung	0	1	37	4
Verlustvorträge und Steuergutschriften	2.727	0	2.820	0
Pensionsrückstellungen mit Rückdeckung	21	80	27	99
Sonstige Rückstellungen	2	0	0	0
Konsolidierungsmaßnahmen	142	17	108	175
Konzernbilanz	2.892	553	2.992	764

(10) EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Medisana AG betrug zum 01.01.2006 6.434 T€. Nach der im Juni 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung im Umfang von 600 T€ beträgt das Grundkapital zum 31.12.2006 7.034 T€. Das Grundkapital besteht aus der gleichen Anzahl Stückaktien (ohne Nennwert).

Die Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 32 T€ wurden im Eigenkapital unter der Kapitalrücklage ergebnisneutral verrechnet.

Zum 31.12.2006 befinden sich keine eigenen Aktien im Bestand.

Auf der Hauptversammlung vom 24.08.2006 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23.08.2011 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 3.517.163 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.517.163,00 EUR zu erhöhen. Zum Bilanzstichtag stand das genehmigte Kapital in Höhe von 3.517.163 Stückaktien noch voll zur Verfügung.

Die im Eigenkapital ausgewiesenen Währungskursdifferenzen betragen zum Stichtag -266 T€ (i.V. -167 T€).

Folgende Mitteilungen sind uns gemäß § 21 Abs.1 WpHG zugegangen und veröffentlicht worden:

„Die Sofaer Capital Inc., Hong Kong, hat uns am 08.02.2006 mitgeteilt, dass nach den §§21 Abs.1 und 22 WpHG kraft Zurechnung ihr Stimmrechtsanteil an der MEDISANA AG am 01.09.2005 die Schwelle von 10% überschritten hat und nun 18,52% (1.065.558 Stimmrechte) beträgt. Gemäß §22 Absatz 1 Satz 6 WpHG sind ihr dabei 16,72% (1.065.558 Stimmrechte) gehalten vom Sofaer Capital Global Hedge Fund sowie 1,80% (114.845 Stimmrechte) gehalten von Rothschild Investment Trust Capital Partners PLC zuzurechnen.“

„Hiermit wird Ihnen gemäß § 21 Abs.1 WpHG angezeigt, dass die von der RAPTOR Beteiligungsgesellschaft mbH gehaltenen Stimmrechtsanteile an der MEDISANA AG am 01.03.2006 die Schwelle von 5% überschritten haben und nun 14,59% betragen. Die RAPTOR Beteiligungsgesellschaft mbH hält nunmehr 930.000 Aktien.“

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Beteiligungsquote auf 13,2%.

(11) ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

(Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter setzt sich aus den Anteilen anderer Gesellschafter am Kapital in Höhe von 335 T€ (i.V. 430 T€) und aus den Anteilen anderer Gesellschafter am Jahresergebnis in Höhe von -103 T€ (i.V. -84 T€) zusammen.

12) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften an zwei (i.V. zwei) ausgeschiedene Mitarbeiter und an zwei (i.V. zwei) aktive Mitarbeiter gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich auf individuelle Versorgungszusagen.

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected-Unit-Credit-Methode gemäß IAS 19 zugrunde. Danach wird der Anwartschaftsbarwert der Versorgungsverpflichtung (DBO) versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung von Annahmen über die Lebenserwartung,

Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie weiterer Rechnungsparameter ermittelt. Die Rückstellung wird um den Marktwert des Vermögens bestehender Pensionsfonds oder wirksam verpfändeter Rückdeckungsversicherungen gekürzt. Der Dienstzeitaufwand wird ebenso wie der Zinsaufwand im Personalaufwand ausgewiesen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung des Anwartschaftsbarwerts für alle inländischen Pensionsverpflichtungen wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.2006	31.12.2005
Rechnungszinsfuß	4,50 %	4,00 %
Gehaltsentwicklung	0,00 %	0,00 %
Rentenentwicklung	1,75 %	1,75 %

Der Barwert der Verpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

TEuro	31.12.2006	31.12.2005
Anwartschaftsbarwert (DBO) am Anfang der Periode	1.502	983
Laufender Dienstzeitaufwand	13	0
Zinsaufwand (gem. IAS 19)	60	49
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-116	239
Zugänge aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen	0	231
Anwartschaftsbarwert (DBO) am Ende der Periode	1.459	1.502

Der Anwartschaftsbarwert (DBO) setzt sich zum 31.12.2006 aus nicht über Fonds finanzierten Verpflichtungen in Höhe von 1.226 T€ und aus über qualifizierte Rückdeckungsversicherungen oder Fonds finanzierten Verpflichtungen in Höhe von 233 T€ zusammen.

Die nicht über Fonds finanzierten Verpflichtungen in Höhe von 1.226 T€ (i.V. 1.271 T€) sind durch den Abschluss von Kapitallebensversicherungen rückgedeckt. Die Rechte aus den Versicherungsverträgen decken die zugesagten Leistungen hinsichtlich Betrag und Fälligkeit weitestgehend kongruent ab. Ein Ausweis als Planvermögen unterbleibt, da die Versicherungsleistung nicht wirksam verpfändet wurde. Der aktivierte Erstattungsanspruch wird unter langfristigen Forderungen in Höhe von 35 T€ (i.V. 972 T€) und unter den kurzfristigen Forderungen in Höhe von 1.122 T€ ausgewiesen.

Die Erstattungsansprüche haben sich folgendermaßen entwickelt:

TEuro	31.12.2006	31.12.2005
Erstattungsansprüche am Anfang der Periode	972	923
Beiträge des Arbeitgebers	89	78
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	96	-29
Erstattungsansprüche am Ende der Periode	1.157	972

Der über qualifizierte Rückdeckungsversicherungen finanzierte Anwartschaftsbarwert in Höhe 233 T€ (i.V. 231 T€) ist wirksam an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Die Rückstellung wurde in 2005 auf vorläufiger Basis errechnet, da bei Abschlusserstellung kein versicherungsmathematisches Gutachten vorgelegen hat. In 2006 wurden die Vorjahreszahlen aufgrund des nun vorliegenden Gutachtens entsprechend geändert.

Das Planvermögen hat sich wie folgt entwickelt:

TEuro	31.12.2006	31.12.2005
Planvermögen am Anfang der Periode	106	0
Beiträge des Arbeitgebers	13	0
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5	0
Zugänge aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen	0	106
Planvermögen am Ende der Periode	124	106

Die erwarteten Erträge aus Planvermögen werden mit 4,5 % errechnet. Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beträgt 5 T€ (i.V. 0 T€).

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung des Anwartschaftsbarwert (DBO) auf die im Konzernabschluss ausgewiesene Pensionsrückstellung nach IAS 19:

TEuro	31.12.2006	31.12.2005
Anwartschaftsbarwert der nicht über Fonds finanzierten Verpflichtungen	1.226	1.271
Anwartschaftsbarwert der über qualifizierte Rückdeckungsversicherungen/ Fonds finanzierten Verpflichtungen	233	231
Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	1.459	1.502
Berücksichtigtes Fondsvermögen zu Marktwerten	-124	-106
Anpassungsbetrag aufgrund nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste	-31	-260
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.303	1.136

Gemäß IAS 19 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste über die durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft als Aufwand erfasst, soweit diese 10% des Verpflichtungsumfangs übersteigen.

Das zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschluss fehlende Pensionsgutachten wurde gemäß IFRS 3 innerhalb von 12 Monaten eingeholt. Damit ergibt sich in Übereinstimmung mit IFRS 3 eine Vorjahresanpassung der Pensionsrückstellung um 37 T€.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens entwickelten sich in der laufenden Berichtsperiode und den vier vorangegangenen Berichtsperioden folgendermaßen:

TEuro	2006	2005	2004	2003	2002
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO)	1.459	1.502	983	806	665
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	124	106	0	0	0

Folgende Beträge wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

TEuro	2006	2005
Laufender Dienstzeitaufwand	-13	0
Zinsaufwand aus der Verpflichtung	-60	-49
Beiträge des Arbeitgebers	-89	-78
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5	0
Erwartete Erträge aus als Vermögenswert erfasste Erstattungsansprüche	1	4
Realisierte versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	-20	210
	-176	87

Laufender Dienstzeitaufwand, Zinsaufwand aus der Verpflichtung, sowie realisierte versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die sich auf die Verpflichtung beziehen, werden in den Personalkosten erfasst. Die erwarteten Erträge aus Planvermögen und realisierte versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die sich auf das Planvermögen beziehen, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

(13) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Langfristige sonstige Rückstellungen
bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen:

TEuro	Stand 01.01.2006	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2006
Risiken im Warengeschäft					
- Gewährleistungen	132	121	11	132	132
- Kundenretouren	60	31	0	29	58
- ausstehende Rechnungen	65	65	0	91	91
- Boni und Rabatte	225	225	0	369	369
	482	442	11	621	650
Personal- und Sozialbereich					
- Urlaubsrückstellungen	39	28	0	45	56
	39	28	0	45	56
Sonstiges					
Prozesskosten	41	41	0	5	5
Jahresabschlusskosten und Prüfungskosten	99	73	0	94	120
Aufsichtsratsvergütung	30	8	15	23	30
Übrige	5	2	0	0	3
	175	124	15	122	158
	696	594	26	788	864

Die auf Risiken im Warengeschäft entfallenden Rückstellungen betreffen Gewährleistungsrisiken mit 132 T€ (i.V. 132 T€), Kundenretouren mit 58 T€ (i.V. 60 T€), ausstehende Rechnungen mit 91 T€ (i.V. 65 T€) sowie Boni und Rabatte mit 369 T€ (i.V. 225 T€).

Die Rückstellung für Prozesskosten in Höhe von 5 T€ (i.V. 41 T€) beinhaltet geschätzte Anwaltskosten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen decken Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 120 T€ (i.V. 99 T€) sowie Aufsichtsratsvergütungen mit 30 T€ (i.V. 30 T€) ab.

(14) ERTRAGSTEUERN

TEuro	31.12.2006	31.12.2005
Latente Steuern	553	764
Tatsächliche Ertragssteuer- verpflichtungen	17	1
	570	765

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 553 T€ (i.V. 764 T€) sind auf temporäre Differenzen aus der Überleitung der Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften auf IFRS zurückzuführen. Die tatsächlichen Ertragsteuerverpflichtungen betreffen ausschließlich die Promed GmbH.

(15) VERBINDLICHKEITEN

Finanzverbindlichkeiten:

TEuro	31.12.2006	31.12.2005
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	129	159
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.314	2.010
	2.443	2.169

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten

setzen sich wie folgt zusammen:

Vertragsart	Zinssatz p.a.	Laufzeit	31.12.2006	31.12.2005
			TEuro	TEuro
Darlehen	15 %	31.12.2006	0	62
Darlehen	4 %	unbestimmt	21	21
Stille Beteiligung	22 %	31.12.2008	66	66
Darlehen	6 %	ratierlich bis 31.12.2011	10	0
Sonstiges	variabel		32	10
			129	159

Die stille Beteiligung ist mit einer Rangrücktrittserklärung in Höhe von 45 TEuro belegt.

Das Zinsänderungsrisiko betrifft ausschließlich die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Diesen Verpflichtungen liegen variable Zinssätze zugrunde. Da bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten risikogerechte Zinssätze hinterlegt sind, entsprechen die Marktwerte im Wesentlichen den Buchwerten.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten

setzen sich wie folgt zusammen:

Vertragspartner	Konditionen	31.12.2006	31.12.2005
		TEuro	TEuro
Kreditinstitute	variabel	697	900
Versicherung	variabel	206	206
Dritte	10,75 %	127	119
Dritte	3,5 – 5,0 %	985	475
Dritte	unverzinslich	299	310
		2.314	2.010

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Somit entspricht der Marktwert im Wesentlichen den Buchwerten. Das Darlehen der Versicherung im Gesamtbetrag von 206 T€ ist durch aktivierte Rückdeckungsversicherungen gesichert. Dem mit 10,75% verzinsten Darlehen liegt eine unbefristete Laufzeit zugrunde, die Rückzahlung erfolgt nach Vereinbarung und ist aufgrund einer Rangrücktrittserklärung aufschiebend bedingt.

Das Zinsänderungsrisiko betrifft die Verbindlichkeiten mit variablen Konditionen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind innerhalb eines Jahres fällig. Das Zahlungsziel beträgt überwiegend 180 Tage. Eine Verzinsung erfolgt in Anlehnung an den LIBOR. Diesem Zinsänderungsrisiko kann sich Medisana durch eine Zahlung innerhalb von 60 Tagen entziehen. Die Auszahlung erfolgt überwiegend in US-\$. Das Währungsrisiko wird durch kostenfreie Forward-Plus-Kontrakte sowie durch Devisentermingeschäfte und durch ein Swap-Geschäft frühzeitig begrenzt. Anschaffungskosten fallen nicht an. Die Forward-Plus-Kontrakte auf US-\$ sind mit dem Zeitwert von -67 T€ (i.V. 90 T€) nach der Black-Scholes-Methode zum Fair Value bewertet. Der beizulegende Zeitwert ist im Rahmen der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen enthalten. Der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Passivierung erlischt mit dem Auslaufen der Kontrakte im Juni 2007.

Die Devisentermingeschäfte zum Kauf von US-\$ sowie das Swap-Geschäft entfallen auf den Zeitraum bis Mai 2007. Die Devisentermingeschäfte umfassen einen Dollarwert von 4.157 TUS-\$. Das Swap-Geschäft umfasst 1.000 TUS-\$. Der Gesamtwert beträgt umgerechnet zum Stichtagskurs 3.912 T€. Das zum Stichtagskurs an Stelle einer Marktbewertung alternativ errechnete Ergebnis dieser beiden Sicherungsgeschäfte beträgt bei einem Diskontierungssatz von 4,5% -10 T€ und ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die Passivierung erlischt mit dem Auslaufen der Kontrakte bis Mai 2007.

Die **übrigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von 320 T€ (i.V. 479 T€) sowie Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 689 T€ (i.V. 169 T€). Die ausgewiesenen Beträge sind fällig. Eine Verzinsung erfolgt nicht.

Insgesamt entsprechen die Verbindlichkeiten dem Zeitwert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(16) UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse sind brutto in Höhe von 24.773 T€ (i.V. 16.891 T€) erzielt worden. Dem stehen Erlösschmälerungen in Höhe von 1.589 T€ (i.V. 873 T€) gegenüber.

TEuro	2006	2005
Umsatzerlöse		
Medisana AG	8.203	6.797
Sanico GmbH	0	22
Medisana USA	334	0
Medisana Far East	0	0
Medisana Spanien	2.001	1.922
Medisana Benelux	3.777	3.608
Medisana Hellas	872	595
Medisana UK	1.183	1.739
Promed GmbH	6.475	1.335
Rebac GmbH	339	0
	23.184	16.018

Die Medisana AG hat im Rahmen ihrer Aufgabe als Konzernmutter eine zusätzliche Umsatzleistung (Intercompany) von 5.127 T€ (i.V. 3.944 T€) erbracht, die in der Konzernbetrachtung eliminiert wurde. Zudem trägt die Medisana AG mit 1.218 T€ (i.V. 577 T€) den größten Teil des Aufwands aus Erlösschmälerung. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen geht aus der Segmentberichterstattung hervor.

(17) KOSTEN DES UMSATZES

Die Kosten des Umsatzes in Höhe von 15.959 T€ (i.V. 10.531 T€) enthalten die Kosten zur Beschaffung der veräußerten Ware sowie den Umsatzerlösen direkt zurechenbare Vertriebskosten. Die Materialbeschaffungskosten betragen 14.557 T€ (i.V. 9.640 T€). Die direkt zurechenbaren Vertriebskosten belaufen sich auf 1.402 T€ (i.V. 891 T€).

Das Bruttoergebnis in Höhe von 7.226 T€ (i.V. 5.487 T€) stellt das Ergebnis aus den Umsatzerlösen und den diesen direkt zurechenbaren Kosten dar.

(18) EINKAUF & LAGERHALTUNG, VERTRIEB & MARKETING, VERWALTUNG

Die Kosten für Einkauf & Lagerhaltung, Vertrieb & Marketing sowie Verwaltung in Höhe von insgesamt 8.331 T€ (i.V. 8.205 T€) umfassen die auf diesen Bereich entfallenden Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen.

Die Positionen setzen sich folgendermaßen zusammen:

a) Einkauf und Lagerhaltung

TEuro	2006	2005
Personalaufwendungen	607	335
Abschreibungen	149	80
Forschungs- und Entwicklungskosten	56	54
Beratungsaufwendungen	113	76
Qualitätsprüfungsaufwendungen	83	70
Raumkosten	293	237
Aufwendungen für Leasing	62	56
sonstige Aufwendungen	182	75
	1.545	983

b) Vertrieb und Marketing

TEuro	2006	2005
Personalaufwendungen	1.492	992
Abschreibungen	107	28
Forschungs- und Entwicklungskosten	285	37
Beratungsaufwendungen	267	177
Marketingaufwendungen	1.530	3.514
Reisekosten	472	245
Bürokosten	123	62
Raumkosten	61	59
Aufwendungen für Leasing	46	46
Sonstige Aufwendungen	90	49
	4.473	5.209

c) Verwaltung

TEuro	2006	2005
Personalaufwendungen	1.020	659
Abschreibungen	149	149
Forschungs- und Entwicklungskosten	0	15
Beratungsaufwendungen	341	379
Marketingaufwendungen	26	77
Reisekosten	139	106
Bürokosten	187	175
Raumkosten	43	42
EDV	72	48
Aufwendungen für Leasing	35	38
Jahresabschlusskosten	183	136
Sonstige Aufwendungen	117	189
	2.312	2.013

In den Jahresabschlusskosten sind für die Warth & Klein GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, als Abschlussprüfer des Einzel- und Konzernabschlusses der Medisana AG folgende Aufwendungen des Geschäftsjahres enthalten:

Abschlussprüfung 114 T€ (davon 22 T€ für das Geschäftsjahr 2005; i.V. 65 T€), für Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen 3 T€ (i.V. 2 T€), für Steuerberatungsleistung 17 T€ (i.V. 5 T€) und für sonstige Leistungen 2 T€ (i.V. 24 T€).

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich beschäftigt:

Mitarbeiter	2006	2005
Deutschland	40	17
Italien	0	0
Übriges Europa	28	33
	68	50

Die gesamten Personalaufwendungen teilen sich wie folgt auf:

TEuro	2006	2005
Löhne und Gehälter	2.516	1.693
Soziale Abgaben	364	208
Aufwendungen für Altersversorgung	240	86
	3.120	1.987

Als Aufwand verbuchte Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen betragen im Geschäftsjahr 490 T€ (i.V. 321 T€). Es handelt sich vollständig um kurzfristige fällige Leistungen an gesetzliche Vertreter innerhalb des Konzerns.

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind Beiträge zu beitragsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 51 T€ enthalten, sowie Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

(19) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 831 T€ (i.V. 847 T€) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Wertberichtigungen nach IAS 36.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf folgende Positionen:

TEuro	2006	2005
Währungskursverluste	0	103
Gewinne und Verluste aus Wertberichtigungen nach IAS 36	729	327
Verluste aus Anlagenabgang	0	5
Übrige Aufwendungen	102	412
	831	847

In den Gewinnen und Verlusten aus Wertberichtigungen nach IAS 36 sind die Aufwendungen aus der Wertberichtigung des Rebac I – Wirkstoffes in Höhe von 528 T€ sowie Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 201 T€ enthalten.

(20) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

TEuro	2006	2005
Erträge aus Abgang des Anlagevermögens	4	6
Währungskursgewinne	264	0
Erträge aus der Aufstockung der Rückdeckungsversicherung	185	53
Erträge aus Lizenzgeschäften	36	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	26	152
Sonstige Erträge	157	33
	672	244

(21) FINANZERGEBNIS

TEuro	2006	2005
Zinserträge	38	74
Zinsaufwendungen	-400	-207
Finanzergebnis	-362	-133

(22) ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN UNTERNEHMEN

Das Equity-Ergebnis enthält den anteiligen Jahresüberschuß des assoziierten Unternehmens Sanico Italien in Höhe von 3 T€ sowie die vollständige Wertberichtigung auf den Equity-Buchwert der Sanico Italien in Höhe von -958 T€.

Die Vermögenswerte der Sanico Italien betragen 3.437 T€ (i.V. 3.263 T€), das Eigenkapital 617 T€ (i.V. 608 T€) und die Schulden 2.820 T€ (i.V. 2.655 T€). Sanico Italien setzte 2006 Erlöse in Höhe von 4.049 T€ (i.V. 3.479 T€) um und erwirtschaftete einen Gewinn in Höhe von 10 T€ (i.V. 16 T€).

(23) ERTRAGSTEUERN

TEuro	2006	2005
Laufende Ertragsteuern	-47	-18
Latente Ertragsteuern	170	82
	123	64

Der Ertrag aus latenten Ertragsteuern in Höhe von 170 T€ entfällt auf folgende Sachverhalte:

Aus der Entkonsolidierung der Sanico GmbH ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 123 T€. Ebenfalls ertragswirksam erfolgte die Änderung der latenten Steuern auf das Anlagevermögen in Höhe von 31 T€, auf Forderungen in Höhe von 52 T€, auf sonstige Rückstellungen in Höhe von 2 T€ sowie auf Pensionsrückstellung mit Rückdeckung in Höhe von 13 T€. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden aufwandswirksam in Höhe von 35 T€ wertgemindert bzw. genutzt. Als Aufwand wirkten sich im Geschäftsjahr 2006 auch die Veränderungen der Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von 16 T€ aus.

Im Folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit einem Steuersatz von 38,65 % (i.V. 38,65 %) multipliziert. Dieser besteht aus einem Steuersatz von 25 % für Körperschaftssteuer zzgl. Solidaritätszuschlag und 15,8 % für Gewerbeertragsteuer. Der erwartete Steueraufwand/-ertrag wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag verglichen.

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag

TEuro	2006	2005
Ergebnis vor Steuern	-2.582	-3.450
Erwarteter Steuerertrag	998	1.333
Änderungen der Ertragsteuern aus:		
- Wertberichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge	-680	-1.256
- Nutzung nicht bilanzierter Verlustvorträge	8	0
- Latente Steuern auf Konsolidierungseffekte	51	0
- Latente Steuern auf Entkonsolidierungseffekte	100	0
- Steuersatzänderung	0	30
- Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen und Währungsdifferenzen	-19	-33
- Equity-Bewertung	-369	-2
- Steuerfreie Erträge und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	34	-8
Tatsächlicher Steuerertrag	123	64
Effektiver Steuersatz in %	4,78	1,87

(24) JAHRESERGEBNIS UND ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen mit 852 T€ (i.V. 4 T€) Gewinnanteile und mit -955 T€ (i.V. 88 T€) Verlustanteile.

Die Gewinnanteile (+) bzw. Verlustanteile (-) anderer Gesellschafter betreffen die Jahresergebnisse folgender verbundener Unternehmen:

TEuro	2006	2005
Sanico GmbH i.L.	233	-5
Medisana Spanien	-2	-2
Medisana UK	-3	-18
Medisana Benelux	0	0
Medisana Hellas	13	2
Promed GmbH	74	2
Rebac GmbH	-418	-63
	-103	-84

(25) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share: EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

	2006	2005
Konzern-Jahresergebnis der Aktionäre der Medisana AG (TEuro)	-2.356.180	-3.302.056
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	6.678.026	6.678.026
Ergebnis je Stammaktie (EPS)	-0,35	-0,49

Das Ergebnis je Aktie beträgt -0,35€. Die im Vorjahr ausgewiesene gewichtete durchschnittliche Aktienzahl beträgt 5.702.420 Aktien. Hieraus ergab sich im Jahresabschluss 2005 ein unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von -0,58 €.

Überleitung auf das Jahresergebnis des Mutterunternehmens:

TEuro	2006	2005
Konzernjahresergebnis	-2.356	-3.302
./i. Ergebnis der Tochtergesellschaften und assoziierter Unternehmen	-167	-184
./i. Konsolidierungsmaßnahmen	-443	-190
./i. Jahresergebnis anderer Gesellschafter	103	84
Jahresergebnis Medisana AG nach IFRS	-1.849	-3.012

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

(26) KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Einflüsse von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Im Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (-4.567 T€ ; i.V. -4.635 T€) sind Zinseinnahmen in Höhe von 3 T€ (i.V. 29 T€) und Zinsausgaben in Höhe von 395 T€ (i.V. 122 T€) enthalten. Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 70 T€ (i.V. 16 T€).

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit (1.660 T€; i.V. -2.998 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung des im Vorjahr gewährten Darlehens in Höhe von 2.000 T€.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (3.231 T€; i.V. 8.156 T€) resultiert im Wesentlichen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 2.968 T€ und aus dem Erhalt eines kurzfristigen Darlehens über 500 T€.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung entspricht den liquiden Mitteln.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENT- BERICHTERSTATTUNG

(27) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das Geschäft des Medisana-Konzerns konzentriert sich weltweit ausschließlich auf sein Kerngeschäft des Home-Health-Care. Die primäre Segmentberichterstattung richtet sich nach einer geografischen Segmentierung. Hier werden die Angaben entsprechend dem Sitz der jeweiligen Konzerngesellschaft zugeordnet. Dazu werden folgende geografische Unterteilungen gemacht:

- Deutschland
- Übriges Europa
- Nordamerika
- Sonstige Regionen

Zum Segment Deutschland gehören Medisana AG, Sanico GmbH, Promed GmbH und Rebac GmbH. Medisana Far East wird dem Segment sonstige Regionen und die Medisana USA dem Segment Nordamerika zugeordnet. Dem geografischen Segment Europa werden Medisana Spanien, Benelux, Griechenland und Großbritannien zugeordnet.

Die sekundäre Segmentberichterstattung erfolgt nach den folgenden Geschäftsfeldern:

- Health Control
- Home Therapy
- Beauty
- Other

Zum Segment Health Control (Gesundheitskontrolle) gehören Produkte zur Erfassung von messbaren Biodaten und Überwachung wesentlicher Körperfunktionen wie z. B. Blutdruck und Temperatur. Das Segment Home Therapie (Therapie zu Hause) umfasst Produkte zur effektiven Selbstbehandlung wie z. B. Ultraschall-Inhalationsgeräte. Das Segment Beauty umfasst alle Produkte zur Körper- und Schönheitspflege. Darunter fallen z. B. Hand- und Fußpflegegeräte.

Die sekundäre Segmentberichterstattung stellt mit der Aufgliederung des Außenumsatzes zudem dar, in welche Regionen jeweils veräußert wurde.

Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für die Aufstellung und Darstellung des Abschlusses angewendet wurden, aufgestellt worden.

Segmentvermögen und Segmentschulden enthalten die betriebsnotwendigen Vermögenswerte.

Das Segmentergebnis bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern, aber inklusive des Equity-Ergebnisses.

Investitionen und Abschreibungen beziehen sich jeweils auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Diese Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 14.35.

MEDISANA-KONZERN

Segmentberichterstattung nach Regionen 2006

Segmente	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika		Sonstige Regionen		Konsolidierung		Konzern	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Anhang (27)												
TEuro												
Bilanz												
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter	14.221	13.697	175	393	-380	-416	-23	-48	-1.226	-1.404	12.767	12.222
Segmentvermögen	20.326	18.468	5.558	6.465	487	206	35	4	-3.633	-4.188	22.773	20.955
davon												
Equity-Buchwerte	0	0	0	955	0	0	0	0	0	0	0	955
Segmentsschulden	8.958	9.948	4.656	4.323	481	270	58	51	-4.349	-3.800	9.804	10.792
GuV												
Außenumsatz	15.017	8.154	7.833	7.864	334	0	0	0	0	0	23.184	16.018
Intersegmentäre Umsätze	4.152	3.777	93	69	0	0	0	0	-4.245	-3.846	0	0
Segmentumsatz	19.169	11.391	7.926	7.933	334	0	0	0	-4.245	-3.846	23.184	16.018
Abschreibungen	-334	-167	-71	-61	0	0	0	-29	0	0	-405	-257
Segmentergebnis	-1.373	-3.234	-977	16	-10	140	21	-58	119	-181	-2.220	-3.317
davon												
Equity-Ergebnis	0	0	-958	4	0	0	0	0	0	0	-958	4
Sonstige Daten												
Nicht zahlungswirksame												
Aufwendungen/Erträge (ohne AfA)	2	-483	0	0	0	0	0	0	0	0	2	-483
Investitionen	273	624	53	111	0	0	0	15	0	0	326	750
Mitarbeiter 31.12.	46	38	32	27	0	0	0	0	0	0	78	65

Das Segment Deutschland wurde im Geschäftsjahr aufgrund einer Wertminderung nach IAS 36 in Höhe von 528 T€ belastet.

Dem Segment „Übriges Europa“ liegt eine Wertberichtigung in Höhe von 958 T€ auf die Equity-Bewertung zugrunde.

Gewinn- und Verlustrechnung
 Bilanz
 Kapitalflussrechnung
 Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang
 Bestätigungsvermerk

MEDISANA-KONZERN

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern 2006

Segmente	Health Control		Home Therapy		Beauty		Other		Konzern	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Anhang (27)										
TEuro										
Bilanz										
Segmentvermögen	5.070	3.757	9.131	9.767	6.873	5.597	1.699	1.834	22.773	20.955
davon										
Equity-Buchwerte	0	191	0	96	0	667	0	1	0	955
GuV										
Außenumsatz	5.161	2.843	9.295	7.709	6.997	4.003	1.731	1.463	23.184	16.018
Germany	2.509	693	3.654	2.930	3.637	1.128	362	3	10.162	4.754
Italy	8	46	20	67	4	21	4	13	36	147
other EU Countries	2.375	1.862	4.665	3.186	1.882	1.766	1.313	392	10.235	7.206
rest of Europe	236	191	541	402	466	976	37	1.041	1.280	2.610
North America	0	2	334	1.053	792	79	0	0	1.126	1.134
South- and Latin-America	2	1	5	1	1	0	1	0	9	2
Africa	3	2	6	4	1	1	1	1	11	8
Asia	28	46	70	66	180	21	13	13	291	146
Australia/Pacific	0	0	0	0	34	11	0	0	34	11
Sonstige Daten										
Segmentinvestitionen	73	133	131	361	98	188	24	68	326	750

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(28) EREIGNISSE NACH DEM BILANZ-STICHTAG

Am 26.04.2007 hat die Gesellschafterversammlung der Rebac GmbH, Hilden, die Liquidation der Rebac GmbH beschlossen. Der Liquidationsbeschluss wurde am Folgetag notariell angemeldet.

29) SICHERUNGSPOLITIK UND FINANZ-DERIVATE

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des Medisana-Konzerns als international tätige Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken.

Im Folgenden wird auf das Risikomanagement sowie einzelne Risiken eingegangen:

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem, auch im Hinblick auf Finanzrisiken, ist Teil des gesamten Planungs-, Controlling- und Berichterstattungsprozesses. Ein Leitfaden definiert die Identifikation und Analyse der Risiken. Die Verantwortlichen einzelner Unternehmen und Unternehmensbereiche berichten regelmäßig an das Management. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und dadurch Handlungsspielräume zu schaffen, die zur langfristigen Unternehmenssicherung genutzt werden können.

Cash-Flow-Risiko

Der wirtschaftliche Erfolg des Medisana-Konzern hängt unter anderem von der konjunkturellen Entwicklung in den einzelnen Zielländern und -märkten ab. Bei einer deutlichen Verschlechterung könnte sich auch das private Konsumverhalten rückläufig entwickeln und dadurch unmittelbar die Cash-Flow-Situation beeinflussen.

Der Umfang des zinsbedingten Cash-Flow-Risikos wurde jeweils unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz dargestellt. Sicherungsgeschäfte erfolgen hierzu nicht.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken begegnet der Medisana-Konzern mit einer angemessenen Liquiditätsplanung, die über zugesagte Kreditlinien gedeckt ist. Abweichungen in der Einschätzung der Geschäftsentwicklung, die nicht von Gegenmaßnahmen aufgefangen werden können, führen möglicherweise zu einem Finanzierungsbedarf, der dann nur durch neue Finanzierungen gedeckt werden kann.

Währungsrisiko

Währungsrisiken bestehen im Medisana-Konzern bei der Beschaffung von Produkten, die aus dem asiatischen Raum auf US-\$ Basis bestellt werden. Im Medisana-

Konzern ist das Währungsrisiko aus der Beschaffung im Hinblick auf Währungskursschwankungen von übergeordneter Bedeutung. Um dem entgegen zu wirken, wird das Währungsrisiko überwiegend über Forward-Plus-Kontrakte begrenzt.

Bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich inländische Banken mit einwandfreier Bonität Geschäftspartner. Zum Bilanzstichtag bestanden sieben Forward Plus Kontrakte europäischer Ausübungsart über insgesamt 3.500 TUS-\$. Die Bewertung in Höhe von -67 T€ erfolgte durch die Commerzbank AG, Frankfurt, nach der Black-Scholes-Bewertungsmethode. Anschaffungskosten sind zu den Finanzinstrumenten nicht angefallen. Die Finanzinstrumente sind bis Juni 2007 fällig.

Bezüglich der zum Bilanzstichtag zusätzlich eingesetzten Sicherungsgeschäfte verweisen wir auf unsere Ausführungen unter (15).

Finanzinstrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken gehalten.

Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko von Kunden wird durch Bonitätsauskünfte entgegengewirkt. Im Falle des Ausfallrisikos werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

(30) FORDERUNGSVERZICHT

Unter dem 20. Oktober 2004 hat Medisana AG einen Besserungsschein gegenüber Gimelli International Ltd, Hongkong, erklärt. Dieser nimmt Bezug auf den der Medisana unter dem 23. September 2004 von TTI Techtronic IndustriesCo. Ltd, Hongkong, sowie auf den unter dem 20. Oktober 2004 von Gimelli International Ltd, Hongkong, erklärten Forderungsverzicht, die sich im Jahresabschluss in Höhe von 4.113 T€ ergebniswirksam niedergeschlagen haben.

Der Besserungsschein sieht ab dem Jahr 2005 eine Rückzahlung des den EBT-Betrag von 250 T€ übersteigenden handelsrechtlichen Quartalsergebnisses der Medisana AG vor. Die Zahlung soll innerhalb von 21 Tagen nach dem Quartalsende zum aktuellen Fremdwährungskurs in HKD erfolgen. Diese Verpflichtung gilt solange, bis ein Gesamtbetrag von 40.557 THKD (entspricht zum Bilanzstichtag 3.954 T€) an Gimelli International Ltd, Hongkong, überwiesen wurde.

Im Geschäftsjahr 2006 hat kein handelsrechtliches Quartalsergebnis der Medisana AG 250 T€ überstiegen. Somit sind bisher keine Zahlungen angefallen.

(31) ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Vorstandsvorsitzende der Medisana AG ist zugleich Geschäftsführer der **Royal Appliance International GmbH, Hilden**. Royal Appliance International GmbH hat die von ihr gemieteten Objekte in Hilden an die Medisana AG seit dem 01.01.2005 untervermietet. Hieraus erfolgte eine Kostenweiterbelastung in Höhe von 36 T€ im Jahr 2006 (i.V. 36 T€). Weitere 24 T€ (i.V. 24 T€) wurden Medisana AG für zur Verfügung gestellte EDV-technische Anlagen und Serviceleistungen berechnet. Ab 01.05.2006 hat die Royal Appliance International GmbH auch das von ihr gemietete Lager in Neuss an die Medisana AG untervermietet. Hieraus wurden im Geschäftsjahr 2006 von Royal Appliance International GmbH Kosten in Höhe von 80 T€ (i.V. 0 T€) weiterbelastet.

Zudem haben Mitarbeiter der Royal Appliance International GmbH im Geschäftsjahr 2006 Personaldienstleistungen im Umfang von 251 T€ (i. V. 233 T€) für Medisana AG ausgeführt.

Zum Jahresende bestand ein Darlehen der Firma Royal Appliance über 500 T€, welches mit 4% verzinst wird. Das im Vorjahr von der Medisana AG gewährte

Darlehen in Höhe von 2.000 T€ wurde zurückerstattet.

Unter Berücksichtigung von kurzfristigen Zahlungsvorschüssen der Royal Appliance International GmbH ergaben sich bei Medisana AG zum 31.12.2006 folgende Salden:

TEuro	2006	2005
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	2.000
Forderungen aus Verbindlichkeiten und Leistungen	17	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340	455
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	500	0

Die Geschäftsbeziehungen zwischen Royal Appliance International GmbH und Medisana AG fanden zu Marktbedingungen statt.

Der Vorstandsvorsitzende der Medisana AG ist zugleich Geschäftsführer der **Cedar Holdings GmbH, Hilden**.

Die Cedar Holdings GmbH gewährt Medisana AG ein Darlehen in Höhe von 150 T€ (i.V. 150 T€) und Rebac ein Darlehen in Höhe von 50 T€ (i.V. 50 T€). Beide Darlehen werden unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Das Darlehen an Medisana AG wird mit 4% verzinst, das Darlehen an Rebac mit 5%. Dieses führt bei der Medisana AG zu

Zinsaufwand in Höhe von 6 T€ (i.V. 6 T€) und bei Rebac in Höhe von 3 T€ (i.V. 3 T€). Zum Stichtag hat Medisana AG Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12 T€ (i.V. 6 T€), Rebac in Höhe von 6 T€ (i.V. 3 T€).

Die Geschäftsbeziehungen zwischen Cedar Holdings GmbH und Medisana AG sowie Rebac fanden zu Marktbedingungen statt.

Der Vorstandsvorsitzende der Medisana AG ist zugleich Geschäftsführer der **Stellar GmbH, Hilden**.

Die Medisana AG tätigte 2006 mit der Stellar GmbH Lieferungs- und Leistungsgeschäfte und generierte damit einen Umsatz in Höhe von 51 T€ (i.V. 7 T€). Die Medisana AG weist zum Stichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Stellar GmbH in Höhe von 58 T€ (i.V. 7 T€) aus.

Die Geschäftsbeziehungen zwischen Stellar GmbH und Medisana AG fanden zu Marktbedingungen statt.

Der Vorstandsvorsitzende der Medisana AG ist zugleich Geschäftsführer der **Domostar GmbH, Hilden**.

Zwischen Medisana AG und Domostar GmbH fanden 2006 Lieferungs- und Leistungsgeschäfte statt, die bei Medisana AG zu einem Umsatz in Höhe von 1 T€ (i.V. 35 T€) führten. Die Medisana weist gegen Domostar Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen in Höhe von 19 T€ (i.V. 19 T€) aus sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1 T€ (i.V. 1 T€).

Die Geschäftsbeziehungen zwischen Domostar GmbH und Medisana AG fanden zu Marktbedingungen statt.

Herr Bert Peels, Vorstand der Medisana AG und Geschäftsführer der Medisana Benelux N.V., ist zugleich Geschäftsführer der **Sube B.V., Heerlen**. Seine Geschäftsführervergütung der Medisana Benelux N.V. in Höhe von 78 T€ wurde im Geschäftsjahr an die Sube B.V. gezahlt.

Sube B.V., Heerlen, ist geschäftsführender Gesellschafter der **Trebs B.V., Heerlen**. Trebs B.V., Heerlen, hat im Geschäftsjahr 2006 Lieferungen von Waren an die Medisana AG in Höhe von 375 T€ (i.V. 0 T€) zu Marktpreisen geliefert.

Trebs B.V., Heerlen, hält die Vertriebsrechte an der Medinose für Europa. Hierfür wurden im Geschäftsjahr 2006 der Trebs B.V. 70 T€ (i.V. 30 T€) gezahlt.

Sube B.V., Heerlen, ist Geschäftsführer der **Nearbor Ltd., Hong Kong**. An die Firma Nearbor Ltd., Hong Kong, wurden für die Vertriebsrechte weitere 25 T€ (i.V. 0 T€) im Geschäftsjahr 2006 gezahlt.

Offene Salden bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Weitere berichtspflichtige Beziehungen zu nahestehenden Personen liegen nicht vor.

(32) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Der Konzern ist neben den bilanzierten Verbindlichkeiten keine zusätzlichen Haftungsverhältnisse oder Eventualverpflichtungen eingegangen.

(33) SICHERHEITEN

Die Medisana AG hat in 2003 ein Darlehen von der Stuttgarter Versicherung erhalten. Die Rückdeckungsversicherung bei der Stuttgarter Versicherungen wird als Sicherheit gehalten. Der Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt 206 T€ (i. V. 206 T€)

Bei der Commerzbank AG, Düsseldorf, bestehende Guthaben sind im Umfang in Höhe von 106 T€ als Sicherheit für eine Bankbürgschaft bestellt.

(34) CORPORATE-GOVERNANCE-ERKLÄRUNG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

(35) AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Berichtszeitraum waren die Organe der Medisana AG wie folgt besetzt:

VORSTAND

Herr Ralf Lindner

Hamburg, Kaufmann
 (Vorstandsvorsitzender)

Vorstand Strategie, Finanzen, Investor Relations/Corporate Marketing, Vertrieb Deutschland und USA

- Mitglied des Aufsichtsrates der CCP Systems AG, Stuttgart

Herr Hubertus A. Peels

Heerlen/Niederlande,
 Vorstand für Vertrieb Rest der Welt,
 Betreuung Vertriebspartner, Auslands-
 töchter exklusive USA

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 betragen 150 T€ (i.V. 150 T€).

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2006 entfallen mit 1.122 T€ (i.V. 964 T€) auf ehemalige Vorstandsmitglieder.

AUFSICHTSRAT

Herr Dr. Matthias Hartz

Hong Kong,
 Senior Vice President, Corporate Affairs –
 TTI Group
 (Vorsitzender)

- Mitglied des Aufsichtsrates der A&M Electric Tools GmbH, Winnenden

Herr Dipl. Volkswirt Thies G.J. Goldberg

Hamburg,
 selbstständiger Unternehmensberater,
 Goldberg Consulting GmbH
 (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Herr Hans J. Müller

Bad Honnef, Unternehmer
 (ausgeschieden am 24.08.2006)

Herr Dr. Heinrich Komesker

Unkel, Technischer Geschäftsführer der JK-Holding GmbH
 (Mitglied im Aufsichtsrat seit 24.08.2006)

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2006 18 T€ (i.V. 20 T€).

Hilden, 27.04.2007
 Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Medisana AG, Hilden, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, den 09. Mai 2007

Warth & Klein GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Senger Dipl.-Kfm. Ronald Rulfs
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Risikohinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Unternehmens- und Finanzkalender

Veröffentlichung Zwischenmitteilung der Geschäftsführung zum 31. März	24. Mai 2007
Veröffentlichung Halbjahresbericht zum 30. Juni	23. August 2007 ¹⁾
Ordentliche Hauptversammlung, Düsseldorf	23. August 2007
Veröffentlichung Zwischenmitteilung der Geschäftsführung zum 30. September	22. November 2007

¹⁾ Die Veröffentlichung erfolgt voraussichtlich
vor Börsenbeginn

Impressum

Herausgeber **MEDISANA AG**
Itterpark 7-9
40724 Hilden
Tel.: +49(0)2103-2007-60
Fax: +49(0)2103-2007-626
eMail: info@medisana.de
www.medisana.de

MEDISANA weltweit



M Deutschland (Hauptsitz)

MEDISANA AG
Itterpark 7-9
40724 Hilden

— Spanien (Tochtergesellschaft)

Medisana Healthcare, s.l.
Plaza Jose Freixa i Argemí, no 8
08224 TERRASSA (Barcelona)

— Griechenland (Tochtergesellschaft)

Medisana Hellas
Kosma Etolou & Kazantzaki 10
141 21 N. Iraklion

— USA (Tochtergesellschaft)

Medisana USA LTD.
7005 Cochran Road
OH 44139-2103 Glenwillow

— Niederlande/Belgien/Luxemburg (Tochtergesellschaft)

Medisana Benelux NV
Euregiopark 18
6467 JE Kerkrade

— England (Tochtergesellschaft)

Medisana Healthcare UK Ltd.
City Business Centre 41 St. Olav's Court Surrey Quays
London SE16 2XB

Vertriebspartner

- | | |
|--------------|--------------------|
| — Armenien | — Schweden |
| — Bulgarien | — Serbien |
| — Chile | — Slowenien |
| — China | — Tschechoslowakei |
| — Dänemark | — Türkei |
| — Finnland | — UAE |
| — Frankreich | — Ukraine |
| — Iran | — Ungarn |
| — Irland | — Vietnam |
| — Italien | |
| — Japan | |
| — Kroatien | |
| — Libanon | |
| — Marokko | |
| — Österreich | |
| — Polen | |
| — Portugal | |
| — Russland | |
| — Schweiz | |

MEDISANA AG

Itterpark 7-9 · 40724 Hilden · Germany

Tel. (02103) 2007-60 · Fax (02103) 2007-626 · info@medisana.de · www.medisana.de